Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 71 (1953)

Heft: 132

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 132 Bern, Donnerstag 11. Juni 1953 — 71. Jahrgang — 71me année — Berne, jeudi 11 juin 1953 **No 132**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21860
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21860
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique": 10 fr. 50 y compris la taxe postale.

Erneuerung des Abonnements

Um eine Unterbrechung in der Zustellung des Schweizerischen Handelsamtsblattes zu vermeiden, machen wir diejenigen Abonnenten, welche das Blatt für 1, 2, 3 oder 6 Monate abonniert haben, darauf aufmerksam, dass das Abonnement am 30. Juni abgelaufen ist. Wir ersuchen sie deshalb, die vom Postamt zugestellte Rechnung gefl. beachten zu wollen und vor Ende des Monats auf dem Postamt zu begleichen. Das Schweizerische Handelsamtsblatt kann im Inlandverkehr nur durch Vermittlung der Postämter bezogen werden. Alle Reklamationen, die den Abonnements- und Zustelldienst betreffen, sind deshalb bei der Post anzubringen.

DIE ADMINISTRATION.

Renouvellement de l'abonnement

Afin d'éviter toute interruption dans le service de la «Feuille officielle suisse du commerce», nous rendons les abonnés attentifs au fait que les abonnements souscrits pour 1, 2, 3 ou 6 mois viendront à échéance le 30 juin. Nos abonnés auront reçu ces jours la note du bureau des postes pour le renouvellement et nous les prions de bien vouloir régler le prix de l'abonnement avant la fin du mois. Pour le service interne suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Toute réclamation visant le service d'abonnement ou de distribution doit donc être adressée au bureau des postes.

L'ADMINISTRATION.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.
BRB betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung des Mehrstädte-Gesamtarbeitsvertrages für das Gastgewerbe.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Der schweizerische Außenhandel im Mai 1953.
Tunisie: Modification du tarif des droits de consommation.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es werden vermisst:

1. Pfandobligation, eingeschrieben den 19. Juni 1901, Höchstetten Grundbuch Nr. 76, Fol. 256, von Fr. 19 000.
2. Pfandobligation, eingeschrieben den 21. Juli 1910, Grosshöchstetten Grundbuch Belege Bd. 1, Fol. 137, von Fr. 35 000.
3. Schuldbrief vom 19. März 1917, Belege Serie I, Nr. 1124, für Fr. 40 000.

Alle Titel lastend auf Grundbuchblatt Nr. 176 von Grosshöchstetten der frühern Grieb & Cie., Biscuiterie So-So, in Grosshöchstetten.

Der allfällige Inhaber dieser Titel wird hiermit aufgefordert, dieselben innert Jahresfrist, seit Bekanntmachung, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst die Titel kraftlos erklärt werden. (W 322³)

Schlosswil, den 9. Juni 1953.

Der Gerichtspräsident von Konolfingen:
Pflüger.

Es wird vermisst: Inhaber-Schuldbrief vom 9. Juli 1923, Belege Serie I, Nr. 6118, im Betrage von Fr. 8000, lastend auf der Liegenschaft Thun-Strättligen, Grundstück Nr. 1388 des Arnold Minnig, von Erlenbach, Schreinermeister, Schulstrasse 57, Thun 4.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, ihn innert Jahresfrist, vom Erscheinen der erstmaligen Publikation hinweg, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, andernfalls dieser Titel kraftlos erklärt wird. (W 316³)

Thun, den 5. Juni 1953. Der Gerichtspräsident I: Ziegler.

Es wird vermisst: Inhaber-Schuldbrief AA 7626 vom 29. Juni 1949 im Betrage von Fr. 4000, Zinssatz 5%, angehend 11. November 1948, Kapitalvorgang Fr. 33 500, haftend auf Liegenschaft Assek. Nr. 486, am Neubächli, Unterägeri, des Xaver Müller, Zimmermeister (Grundbuch Unterägeri Band I, Folio 231).

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird hiermit ersucht, diesen bis spätestens am 19. Juni 1954 dem Kantonsgerichtspräsidium Zug vorzulegen, ansonst der Titel als kraftlos erklärt würde. (W 7³/54)

Zug, den 10. Juni 1953. Kantonsgerichtspräsidium Zug:
Dr. Fried. Iten.

Kraftloserklärungen — Annulations

Der erstmals in Nr. 122 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 27. Mai 1952 als vermisst aufgerufene Schuldbrief von Fr. 10 000 vom 17. April 1931, Belege Serie I, Nr. 4469, zugunsten des Hermann Siegenthaler, Landwirt, Oberer Breitenacker, Kehrsatz, lastend auf dessen Grundbuchparzellen Kehrsatz Nrn. 130 und 132, ist dem Richter innert der anberaumten Frist von einem Jahre nicht vorgewiesen worden.

Der Gerichtspräsident von Seftigen hat den Titel durch rechtskräftigen Entscheid vom 29. Mai 1953 kraftlos erklärt. (W 321)

Belp, den 9. Juni 1953. Der Gerichtspräsident von Seftigen:
Haudenschild.

Par ordonnance du 10 juin 1953, le président du Tribunal de première instance a prononcé l'annulation des deux bons de caisse de la Société coopérative suisse de consommation, ayant son siège social à Genève, portant les Nos 4658 et 4659 de 500 fr. chacun, au porteur, émis le 1er juillet 1951, à l'échéance du 1er janvier 1955, intérêt 3%, coupons attachés au 1er janvier 1953. P. 2. (W 323)

Tribunal de première instance de Genève:
Ferd. Charrot, greffier.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

2. Juni 1953. Schutzbekleidungen usw.

James North AG. (James North SA.), in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 28. Mai 1953 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Import von und den Handel mit Waren der Firma James North Export Ltd., London, sowie anderen Schutzbekleidungen und Industriebedarfsartikeln. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an Unternehmungen dieser Art zu beteiligen, Patente zu erwerben und zu verwerten, die in einer Beziehung zu ihrem Geschäftszweig stehen, und Vertretungen anderer Firmen zu übernehmen. Sie kann Grundeigentum im In- und Ausland erwerben. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, zerfällt in 100 Namenaktien zu Fr. 500 und ist mit Fr. 20 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Dr. Lothar Dessauer, von Eggersriet (St. Gallen), in Zollikon. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist Karl Wirthlin, von Möhlin und Zürich, in Zürich. Geschäftsdomizil: Churfirstenstrasse 23, in Zürich 2.

6. Juni 1953. Personentransporte, Reiseunternehmen usw.

Spycher's Swissways, Auto-Rental and Drive-Yourself Service Ltd., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 28. Mai 1953 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Betrieb eines Personentransport- und Reiseunternehmens mit allen in dieses Gebiet einschlägigen Zweiggeschäften, insbesondere die Vermietung von Personenautos an auf dem Luftwege in der Schweiz eintreffende amerikanische Touristen. Zur Erreichung dieses Zweckes kann sich die Gesellschaft an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen dieser Branche beteiligen oder solche erwerben. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und zerfällt in 100 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehört als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift an Max R. Spycher, von Köniz (Bern) und Bern, in Zürich. Geschäftsdomizil: Zeltweg 74 in Zürich 7.

8. Juni 1953. Elektrotechnische Bedarfsartikel.

Jenni & Co., in Opfikon, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 43 vom 21. Februar 1945, Seite 426), Handel en gros mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln usw. Die Gesellschaft ist aufgelöst und erloschen. Aktiven und Passiven gemäss Bilanz vom 31. Dezember 1952 sind von der «Aktiengesellschaft Jenni & Co. Glattbrugg», in Opfikon, übernommen worden.

8. Juni 1953. Elektrotechnische Bedarfsartikel.

Aktiengesellschaft Jenni & Co. Glattbrugg, in Opfikon. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 16. April 1953 eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck sind die Fabrikation von und der Engroshandel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln. Sie kann sich an Unternehmungen beteiligen, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen, sowie den Handel mit Produkten von Branchen aufnehmen, welche mit der elektrotechnischen verwandt sind. Soweit es ihrem Zwecke dient, kann die Gesellschaft Grundeigentum erwerben. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und zerfällt in 100 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt das Geschäft der erloschenen Firma «Jenni & Co.», in Glattbrugg, Gemeinde Opfikon, mit Aktiven und Passiven gemäss Bilanz vom 31. Dezember 1952,

wonach die Aktiven Fr. 417 351.45 und die Passiven Fr. 317 351.45 betragen, zum Preis von Fr. 100 000, der voll auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht wird. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an und führen Einzelunterschrift Paul Jean Jenni, als Präsident, und Johann Simon Jenni, als weiteres Mitglied, beide von Iffwil (Bern), in Glattbrugg, Gemeinde Opfikon. Geschäftsdomizil: Schaffhauserstrasse 88, in Glattbrugg.

8. Juni 1953. Dichtungen, Metallwaren usw.

DIFAG Fabrik für Dichtungen und Metalldrückerei A.-G., in Horgen (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1950, Seite 1484). Die Generalversammlung vom 22. Mai 1953 hat die Statuten abgeändert. Die Firma lautet **DIFAG Aktiengesellschaft**. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind Fabrikation, Handel und Vertrieb von Dichtungen, chemisch-technischen Dichtungsmaterialien, technischen Artikeln und Metallwaren aller Art. Sie kann sich an Gesellschaften beteiligen, die den nämlichen oder ähnliche Zwecke verfolgen. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Max Vogel und Dr. Friedrich Kraatz sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Dr. Karl Giezendanner, nun wohnhaft in Wollerau, ist auch Mitglied des Verwaltungsrates und dessen Delegierter. Er bleibt Direktor und führt weiterhin Einzelunterschrift.

8. Juni 1953. Liegenschaften.

Am Wasser A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 29 vom 5. Februar 1948, Seite 365), Erwerb der Liegenschaften Am Wasser 73 und 79 usw. Diese Gesellschaft hat sich mit Beschluss der Generalversammlung vom 21. Oktober 1952 aufgelöst. Das Vermögen ist nach Angabe der Beteiligten liquidiert. Die Löschung kann mangels Zustimmung der Eidg. Steuerverwaltung und der Wehrsteuerverwaltung des Kantons Zürich noch nicht erfolgen.

8. Juni 1953.

Reederei Zürich A.-G. (Armement Zurich S.A.) (Armamento Zurigo S.A.) (Zurich Shipping Company Ltd.), in Zürich 5 (SHAB. Nr. 216 vom 15. September 1952, Seite 2289). Zum Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien wurde bestellt Gottfried Isler, von Wädenswil, in Küsnacht (Zürich).

8. Juni 1953.

A.G. für Garne und Textilprodukte (S.A. de fils et produits textiles) (S.A. di filati e prodotti tessili) (Yarns and Textile products Ltd.), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 299 vom 21. Dezember 1949, Seite 3324). Neues Geschäftsdomizil: Pelikanstrasse 2, in Zürich 1.

8. Juni 1953.

Ernst Müller, Büchervertrieb, in Adliswil (SHAB. Nr. 274 vom 21. November 1952, Seite 2837). Die Prokura von Alois Treier ist erloschen.

8. Juni 1953. Restaurant.

Ruth Albrecht-Schättin, in Bubikon. Inhaberin dieser Firma ist Ruth Albrecht geb. Schättin, von Neerach (Zürich), in Bubikon. Betrieb des Restaurant zum Löwen.

8. Juni 1953. Düngemittel, Autotransporte.

Arn. Bosshard, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Arnold Bosshard, von Zürich, in Zürich 2. Handel mit Düngemitteln; Autotransporte (Sachen). Alte Kalchbühlstrasse 21.

8. Juni 1953. Restaurant.

Angela Camponovo, in Dietikon. Inhaberin dieser Firma ist mit Zustimmung ihres Ehemannes im Sinne von Art. 167 ZGB Angela Camponovo geb. Forzoni, von Mendrisio (Tessin), in Dietikon. Betrieb des Restaurant zum Bären. Bahnhofplatz 5.

8. Juni 1953. Metzgerei.

Rudolf Wälchli, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Rudolf Wälchli, von Rütschelen (Bern), in Zürich 1. Betrieb einer Metzgerei und Wursterei. Storchengasse 12.

8. Juni 1953. Metzgerei, Wursterei.

W. Schiess-Jung, bisher in Frauenfeld (SHAB. Nr. 290 vom 11. Dezember 1947, Seite 3659). Der Firmainhaber Walter Schiess-Jung, von Herisau, hat den geschäftlichen Sitz sowie das persönliche Wohndomizil nach Pfäffikon verlegt. Metzgerei und Wursterei. Geschäftsdomizil: Seestrasse 974.

8. Juni 1953. Pharmazeutische und chemische Rohstoffe usw.

Hübscher & Morf, in Zürich 4. Unter dieser Firma sind Willy Hübscher, von Hallau (Schaffhausen), in Zürich 9, und Hugo Morf, von und in Regensdorf, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1953 ihren Anfang genommen hat. Fabrikation von und Handel mit pharmazeutischen und chemischen Rohstoffen und Produkten. Badenerstrasse 246.

8. Juni 1953. Bäckerei.

Adolf Bührer, in Küsnacht (SHAB. Nr. 176 vom 31. Juli 1934, Seite 2129), Bäckerei. Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

8. Juni 1953. Papierwaren.

Wipf & Co., in Zürich 9, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 304 vom 30. Dezember 1946, Seite 3802), Papierwarenfabrik. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

8. Juni 1953.

Brunnengenossenschaft Breiten-Tobel in Liq., in Wald (SHAB. Nr. 298 vom 20. Dezember 1948, Seite 3446). Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

8. Juni 1953.

Wasserversorgung Dürnten A. G. in Liquidation, in Dürnten (SHAB. Nr. 45 vom 25. Februar 1953, Seite 451). Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

8. Juni 1953. Textilien, usw.

Decona S.A. (Decona A.G.), in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 29. Mai 1953 eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck sind Fabrikation von und Handel mit Textilien aller Art, Export und Import solcher Waren, Beteiligung an Fabrikations- und Handelsunternehmen der Branche, Durchführung von Finanzierungen im In- und Ausland, Uebernahme von Vertretungen und Agenturen der Branche, sowie jede andere kaufmännische Tätigkeit auf dem Gebiet des Textilhandels und verwandter Branchen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, zerfällt in 100 Namenaktien zu Fr. 500 und ist mit Fr. 20 000 einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Dr. Urs Affolter, von Halten (Solothurn), in Zürich. Geschäftsdomizil: Talstrasse 35, in Zürich 1 (bei Dr. Urs Affolter).

8. Juni 1953. Wärme- und lufttechnische Anlagen, usw.

Gebrüder Lincke A.-G., Zweigniederlassung in Küsnacht (SHAB. Nr. 302 vom 27. Dezember 1951, Seite 3210), wärme- und lufttechnische Anlagen aller Art usw., mit Hauptsitz in Zürich 5. Die Unterschrift von Johann Dubs ist erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an Otto Straub, von und in Zürich.

8. Juni 1953. Möbel, Innenausstattungen.

H. Schneider, in Langnau a. A. (SHAB. Nr. 79 vom 8. April 1953, Seite 811), Möbel und Innenausstattungen. Einzelprokura ist erteilt an Edwin Merki, von Würenlingen, in Oberengstringen.

8. Juni 1953. Glaser-Diamanten.

Fanny Lewin, in Zürich (SHAB. Nr. 259 vom 4. November 1948, Seite 2973), Vertretung in Glaser-Diamanten. Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

8. Juni 1953. Leder usw.

T. Kammerer & Co., in Zürich 6, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 3 vom 5. Januar 1951, Seite 26), Handel mit Leder usw. Der Gesellschafter Titus Kammerer wohnt in Zürich 3. Neues Geschäftsdomizil: Nussbaumstrasse 10, in Zürich 3.

8. Juni 1953. Damenbekleidungen.

G. Gottier, in Zürich (SHAB. Nr. 53 vom 6. März 1953, Seite 530), Damenbekleidungen. Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

8. Juni 1953.

Krebser & Moser Eisenwaren G.m.b.H., in Lyss. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 23. Mai 1953 wurde unter dieser Firma eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Sie bezweckt die Auswertung auf eigene Rechnung der der Kollektivgesellschaft «Krebser & Moser», in Lyss, jetzt und künftig gehörenden Alleinverkaufsrechte in Eisenwaren und Werkzeugen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 30 000. Gesellschafter sind Florian Schild, von und in Grenchen, mit einer Stammeinlage von Fr. 5000, und die Kollektivgesellschaft «Krebser & Moser», in Lyss, vertreten durch Fritz Theodor Moser, von Zwieselberg (Bern), in Lyss, mit einer Stammeinlage von Fr. 25 000. Die Kollektivgesellschaft «Krebser & Moser», in Lyss, bringt in die G.m.b.H. ein: Aktiven (Waren, Mobilien, Rechte und Kundschaft gemäss Verzeichnis vom 1. April 1953) zum Uebergabepreis von Fr. 58 440.25, wovon Fr. 25 000 als Sacheinlage angerechnet wird und der Rest mit Fr. 33 440.25 als Buchforderung der Kollektivgesellschaft gegenüber der G.m.b.H. verbleibt. Durch diese Sacheinlage und Uebernahme ist die Stammeinlage der Kollektivgesellschaft «Krebser & Moser», in Lyss, voll liberiert. Die G.m.b.H. übernimmt rückwirkend auf 1. April 1953 alle auf ihren Namen bereits getätigten Geschäfte und Verpflichtungen. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Geschäftsführer sind Florian Schild und Fritz Theodor Moser, beide vorgenannt. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Prokura mit Kollektivzeichnung zusammen mit einem der Geschäftsführer ist erteilt an Bertha Moser-Emisegger, von Zwieselberg (Bern), in Lyss. Geschäftslokal: Schulgasse 25.

Bureau Bern

8. Juni 1953.

Genossenschaft PRO REISE-RAPPEN, in Bern (SHAB. Nr. 87 vom 13. April 1949, Seite 985). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Zürich (SHAB. Nr. 126 vom 4. Juni 1953, Seite 1349) im Handelsregister von Bern von Amtes wegen gelöscht.

8. Juni 1953. Milchprodukte.

Trabold, in Bern, Milch-, Butter- und Käsehandlung (SHAB. Nr. 195 vom 22. August 1929, Seite 1726). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

8. Juni 1953. Abbruch- und Baggerunternehmung.

Vontobel & Stach, in Bern. Unter dieser Firma sind Adolf Vontobel, von Zürich und Dürnten, und Meinrad Stach, italienischer Staatsangehöriger, beide in Bern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. April 1953 ihren Anfang nahm. Für die Gesellschaft zeichnen beide Gesellschafter zu zweien kollektiv. Abbruch- und Baggerunternehmung. Oberer Aareggweg 21.

8. Juni 1953. Lederhandarbeiten.

Lehmann & Leuenberger, in Bern, Vertrieb von Patienten- und Rekonvaleszenten-Lederhandarbeiten, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 40 vom 19. Februar 1953, Seite 398). Die Gesellschaft ist seit dem 5. Mai 1953 aufgelöst. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht.

8. Juni 1953. Lederhandarbeiten.

F. Lehmann, in Bern. Inhaber der Firma ist Fritz Lehmann, von Zollikofen, in Bern. Vertrieb von Patienten- und Rekonvaleszenten-Lederhandarbeiten. Kasthoferstrasse 18.

8. Juni 1953. Lederhandarbeiten.

W. Leuenberger, in Bern. Inhaber der Firma ist Walter Leuenberger-Segessemann, von Heimiswil, in Bern. Vertrieb von Patienten- und Rekonvaleszenten-Lederhandarbeiten. Aarbergergasse 45.

Bureau Burgdorf

8. Juni 1953.

Käsereigenossenschaft Kirchberg, in Kirchberg (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1945). Ernst Lehmann, Präsident, ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in die Verwaltung wurde gewählt Ernst Studer, von und in Kirchberg (Bern), als Vizepräsident. Fritz Siegenthaler, bisher Vizepräsident, wurde zum Präsidenten, und Hans Graber, von Oberburg, in Kirchberg (Bern), bisher Kassier, zum Sekretär gewählt. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau de Courtelary

8 juin 1953.

Société de laiterie de Péry, à Péry, société coopérative (FOSC. du 29 septembre 1950, N° 228, page 2490). Fritz Tschanz, président, et Charles Bessire, secrétaire-caissier, démissionnaires, ne font plus partie du comité; leurs signatures sont radiées. Edouard Grossenbacher, de Hasle près Berthoud, est président; Walter Tschanz, de Sigriswil, est secrétaire-caissier; les deux à Péry. La société continue à être engagée par la signature collective du président et du secrétaire-caissier.

Bureau Nidau

8. Juni 1953. Schreinerei.

H. Hirter, in Täuffelen. Inhaber der Firma ist Hans Hirter, von Mühlethurnen (Bern), in Täuffelen. Bau- und Möbelschreinerei.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

8 juin 1953. Horlogerie.

Maxime Surdez, à Les Breuleux. Le titulaire de la raison individuelle est Maxime Surdez, du Peuchapatte, aux Breuleux. Terminages de mouvements d'horlogerie.

Bureau Thun

6. Juni 1953. Lichtpausen, Schreibmaschinen usw.

Arnold Stoll, Büro «Elite», in Thun, Anfertigung von Lichtpausen und Reproduktionen, Schreib- und Vervielfältigungsarbeiten usw. (SHAB. Nr. 144 vom 24. Juni 1947, Seite 1716). Neues Geschäftslokal: Molkereiweg 5.

Bureau Wangen a. d. A.

6. Juni 1953. Landesprodukte, landwirtschaftliche Hilfsstoffe.

Heiniger A.G., in Herzogenbuchsee, Import und Export von sowie Handel en gros und en détail mit Landesprodukten und landwirtschaftlichen Hilfsstoffen (SHAB. Nr. 62 vom 15. März 1946). Dr. Hans Hofer und Fritz Aegerter sind zurückgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. (Verfügung der Aufsichtsbehörde vom 29. Mai 1953.)

Luzern — Lucerne — Lucerna

2. Juni 1953. Weine, Spirituosen usw.

D. Giacometto & Co., in Kriens, Weine, Spirituosen usw. (SHAB. Nr. 106 vom 9. Mai 1951, Seite 1120). Rudolf Giacometto ist aus dieser Kommanditgesellschaft ausgeschieden; seine Kommandite von Fr. 12 000 ist erloschen. Neu ist als Kommanditärin mit einer aus Sondergut stammenden Kommandite von Fr. 10 000 in die Gesellschaft eingetreten die Ehefrau des Komplementärs, Olga Giacometto geborene Roggenstein, von und in Kriens. Sie führt Einzelprokura.

8. Juni 1953. Lagerhaus, Kolonialwaren.

Franz Amrein & Cie., in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen, Lagerhaus, Kolonialwaren usw. (SHAB. Nr. 290 vom 10. Dezember 1952, Seite 3011). Laut öffentlicher Urkunde vom 28. März 1953 hat sich diese Kommanditgesellschaft aufgelöst; sie ist nach durchgeführter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die Aktiengesellschaft «Josef Kaeslin & Co. A.G. Emmenbrücke», nun «Franz Amrein & Co. A.G.», in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen.

8. Juni 1953. Landesprodukte usw.

Josef Kaeslin & Co. A.G. Emmenbrücke, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen, Landesprodukte (SHAB. Nr. 153 vom 3. Juli 1952, Seite 1691). Laut öffentlichen Urkunden vom 28. März 1953 hat diese Gesellschaft eine teilweise Statutenrevision vorgenommen. Diese Gesellschaft übernimmt gemäss Kaufvertrag vom 28. März 1953 und auf Grund der Bilanz per 31. Dezember 1952 sämtliche Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft «Franz Amrein & Cie.», in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen. Die Aktiven (Maschinen und Anlagen, Warenlager und Geschäftsguthaben) betragen Fr. 348 607.88 und die Passiven (Kurrentschulden) Fr. 248 607.88. Der Uebernahmepreis beträgt Fr. 100 000 und wird beglichen durch Ueberlassung von 100 voll liberierten Namenaktien zu Fr. 1000 an die Verkäuferin. Gemäss gleichem Kaufvertrag übernimmt die Gesellschaft ferner von der bisherigen Kommanditgesellschaft «Franz Amrein & Cie.», in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen, die Liegenschaft Grundstück Nr. 244, im Grundbuch Emmen, Plan 15 «Unter-Gerliswil», 10 a 71 m², Hofraum, Wohn- und Geschäftshaus und Lagerhaus Nr. 1526, zum Preise von Fr. 460 000. Der Kaufpreis wird beglichen durch Uebernahme von Schuldbriefen in der Höhe von Fr. 330 000, sowie durch Ueberlassung von 130 voll liberierten Namenaktien zu Fr. 1000 an die Verkäuferin. Das Grundkapital von Fr. 100 000 wurde durch Ausgabe von 300 Namenaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 400 000 erhöht. Die Erhöhung erfolgte mit Fr. 230 000 durch Sacheinlagen und Fr. 70 000 in bar. Das Aktienkapital beträgt Fr. 400 000, eingeteilt in 400 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Firma wurde abgeändert in **Franz Amrein & Co. A.G. (Franz Amrein & Cie S.A.).** Zweck der Gesellschaft ist: Handel en gros und détail, Import und Export von Landesprodukten, insbesondere von Kartoffeln, Obst, Gemüse, Lebensmitteln, Südfrüchten, sowie von Futtermitteln, Heu, Stroh, Sämereien, Düngmitteln und Brennstoffen. Die Gesellschaft kann auch Immobilien erwerben und sich an Unternehmungen gleicher oder verwandter Art beteiligen. Neu setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen: Präsident ist Franz Amrein (bisher); Mitglieder sind Albert Gerber (bisher Vizepräsident), Robert Gerber (wie bisher), Karl Fach-Weber, von Sattel (Schwyz), in Goldau, und Josef Stalder, von und in Nottwil. Der Verwaltungsratspräsident Franz Amrein und das Verwaltungsratsmitglied Karl Fach-Weber führen Einzelunterschrift. Die Unterschrift des bisherigen Vizepräsidenten Albert Gerber ist erloschen. Die übrigen Verwaltungsratsmitglieder zeichnen nicht. Einzelprokura ist erteilt an Ida Amrein-Vogel, ihre Kollektivprokura ist erloschen. Kollektivprokura wurde erteilt an Werner Frei, von Oberehrendingen (Aargau), in Emmen, und August Meyer, von und in Ebikon. Die bisherige Kollektivprokuristin Louise Fallegger heisst nun infolge Verheiratung Marie Louise Haeberli geborene Fallegger und ist nun von Münchenbuchsee (Bern), in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen.

8. Juni 1953.

Baugenossenschaft «Wüba», Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 60 vom 13. März 1951, Seite 634). Hans Steiner ist vom Vorstande zurückgetreten und seine Unterschrift erloschen. Eine Ersatzwahl hat noch nicht stattgefunden.

8. Juni 1953. Comestibles, Kolonialwaren, Weine, Früchte, usw.

Geschwister Jäger, in Luzern, Comestibles, Kolonialwaren, Weine, Spirituosen, Früchte, Gemüse en gros und en détail usw. (SHAB. Nr. 3 vom 4. Januar 1941, Seite 24). Peter Jäger ist aus dieser Kollektivgesellschaft ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen.

8. Juni 1953. Mühle usw.

Weibel & Co. A.G., in Willisau-Land, Mühle usw. (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1952, Seite 52). Alfred Weibel sen. ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt Wwe. Anna Weibel-Galliker, als Präsidentin, sowie Paul Weibel und Anton Weibel. Alle drei Verwaltungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift zu zweien. Ihre Kollektivprokuren sind erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

8 juin 1953. Materiel de bureau, tabliers en plastic, etc.

Alfred Flückiger, à Fribourg. Le chef de la raison est Alfred Flückiger, de Auswil (Berne), à Fribourg. Achat et vente de matériel de bureau, tabliers en plastic et en caoutchouc. Rue de Romont 17.

Bureau Kriegstetten

8. Juni 1953.

Progin & Ehmann, Restaurant zum «Gärtli», in Gerlafingen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 216 vom 15. September 1948, Seite 2515). Die Gesellschaft ist seit dem 1. April 1953 aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der Gesellschafterin «Sophie Progin-Nohl, Restaurant zum ‚Gärtli'», als Inhaberin der gleichnamigen Einzelfirma, in Gerlafingen, übernommen.

8. Juni 1953.

Sophie Progin-Nohl, Restaurant zum «Gärtli», in Gerlafingen. Inhaberin dieser Firma ist Sophie Progin-Nohl, Restaurant «Zum Gärtli», Ernst Alfred sel. Witwe, von Léchelles, in Gerlafingen. Die Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Progin & Ehmann, Restaurant zum ‚Gärtli'», in Gerlafingen, übernommen. Wirtschaftsbetrieb. Kriegstettenstrasse 95.

Bureau Thierstein

8. Juni 1953.

Darlehenskasse Meltingen, in Meltingen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 133 vom 10. Juni 1948, Seite 1625). Aus dem Vorstand sind ausgeschieden: Arnold Jeger, Präsident, und Guido Hänggi, Aktuar; ihre Kollektivunterschriften sind erloschen. Der bisherige Vizepräsident Pius Spaar ist nun Präsident. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Josef Spaar-Kirschmann, von und in Meltingen, als Vizepräsident, und Valentin Jeger-Häner, von und in Meltingen, als Aktuar. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen kollektiv je zu zweien.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

3. Juni 1953.

Wohngenossenschaft Fürstenstein, in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 21. Mai 1953 eine Genossenschaft, mit dem Zwecke, den Genossenschaftern gesunde und preiswerte Wohnungen zu verschaffen und damit ihre soziale Wohlfahrt zu fördern. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Es werden Anteilscheine zu Fr. 100 ausgegeben. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in der «Genossenschaft». Der aus mindestens 3 Personen bestehenden Verwaltung gehören an: Fritz Senn-Brander, als Präsident; Emil Schaffner-Merkel; Willy Läuchli-Engel, und Alfred Attenhofer-Bühlmann, alle von und in Basel. Sie zeichnen zu zweien. Domizil: Dornacherstrasse 11.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

5. Juni 1953. Biologische Präparate.

BIOSAN GmbH., in Teufen. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 1. Juni 1953 wurde unter dieser Firma eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Ihr Zweck ist Fabrikation und Vertrieb biologischer Präparate. Die Gesellschaft kann sich auch an Unternehmen beteiligen, die geeignet sind, den Geschäftszweck zu fördern. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 20 000. Alfred Vogel und Sophie Vogel-Sommer, beide von Aesch (Basel-Landschaft), in Teufen, sind Gesellschafter mit je einer Stammeinlage von Fr. 10 000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Geschäftsführer sind die beiden Gesellschafter Alfred Vogel und Sophie Vogel-Sommer. Sie führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Hätschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

6. Juni 1953. Treuhandbureau.

Rico Heller, in Klosters. Inhaber dieser Firma ist Rico Heller, von Thal (St. Gallen), in Klosters. Treuhandbureau.

8. Juni 1953. Metzgerei, Fleischkonserven.

Albert Spiess & Cie., Zweigniederlassung in Jenaz. Unter dieser Firma hat die Kollektivgesellschaft «Albert Spiess & Cie.», in Schiers (SHAB. Nr. 109 vom 11. Mai 1946, Seite 1425), eine Zweigniederlassung in Jenaz errichtet. Diese wird vertreten durch die Gesellschafter Albert Spiess, senior, Hans Spiess und Albert Spiess, junior, alle von Wald (Appenzell A.-Rh.), in Schiers, sowie Johann Beck-Spiess, von Schiers und Grüsch, in Davos-Platz. Diese führen Einzelunterschrift. Metzgerei, Fabrikation von Fleischkonserven, Dauerwurstwaren und Bündner Spezialitäten.

8. Juni 1953. Metzgerei, Fleischkonserven.

Albert Spiess & Cie., Zweigniederlassung in St. Moritz. Unter dieser Firma hat die Kollektivgesellschaft «Albert Spiess & Cie.», in Schiers (SHAB. Nr. 109 vom 11. Mai 1946, Seite 1425), eine Zweigniederlassung in St. Moritz errichtet. Diese wird vertreten durch die Gesellschafter Albert Spiess, senior, Hans Spiess und Albert Spiess, junior, alle von Wald (Appenzell A.-Rh.), in Schiers, sowie durch Johann Beck-Spiess, von Schiers und Grüsch, in Davos-Platz. Diese führen Einzelunterschrift. Metzgerei, Fabrikation von Fleischkonserven, Dauerwurstwaren und Bündner Spezialitäten.

Aargau — Argovie — Argovia

6. Juni 1953.

Drogerie Meyerhof Werner Müller Wettingen, in Wettingen. Inhaber dieser Firma ist Werner Müller, von Basel, in Wettingen. Drogerie. Meyerhof, Aeschstraße 5.

6. Juni 1953. Straßen- und Tiefbau.

Ing. E. Brunner & Co., in Wettingen, Strassen- und Tiefbauunternehmung, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 78 vom 2. April 1952, Seite 888). Diese Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven sind per 1. Dezember 1952 von der Einzelfirma «Ingenieur E. Brunner», in Baden (SHAB. Nr. 277 vom 25. November 1952, Seite 2873) übernommen worden. Die Gesellschaft wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht.

6. Juni 1953. Strassen- und Tiefbau.

Ingenieur E. Brunner, in Baden, Strassen- und Tiefbauunternehmung (SHAB. Nr. 277 vom 25. November 1952, Seite 2873). Diese Firma hat Aktiven und Passiven, Wert 31. Dezember 1952, der Kommanditgesellschaft «Ing. E. Brunner & Co.», in Wettingen (SHAB. Nr. 78 vom 2. April 1952, Seite 888) übernommen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faido

5 giugno 1953.

Segheria Cattaneo S. A., in Faido. Sotto tale denominazione, con atto pubblico e statuti del 3 giugno 1953 è stata costituita una società anonima. Scopo della società è l'acquisto dei beni mobili ed immobili costituenti la segheria Gaetano Cattaneo, in Polmengo, territorio di Faido e di Mairengo, per la somma di 152 000 fr. nonchè l'esercizio della segheria stessa ed il commercio dei legnami da costruzione ed in genere. Il capitale sociale è

di 80 000 fr., suddiviso in 80 azioni nominative da 1000 fr. cadauna, completamente liberate. Le pubblicazioni appariranno sul Foglio Ufficiale del Cantone Ticino e nei casi previsti dalla legge sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Il consiglio di amministrazione è composto da due o tre membri, attualmente due. La società è impegnata dalla firma collettiva del presidente e di un altro membro del consiglio di amministrazione. Questo è ora costituito come segue: Emilio Pedrini fu Ferdinando, da Osco, in Faido, presidente; Giovanni Celio fu Eugenio, da ed in Ambri, di Quinto, membro.

Ufficio di Locarno

30 maggio 1953.

S. A. Fabbrica di Ferramenta, Lavertezzo-Piano (Baubeschlägefabrik A.G., Lavertezzo-Piano), in Lavertezzo-Piano, comune di Lavertezzo. Dipendentemente da atto pubblico e statuti di data 8 aprile 1953, completati con atto pubblico 13 maggio 1953, è stata costituita sotto questa ragione sociale una società anonima, con scopo la fabbricazione e la vendita di ferramenta. Il capitale sociale è di 50 000 fr., suddiviso in 50 azioni al portatore da 1000 fr. ciascuna, e liberato per 20 000 fr. Organo per la convocazione delle assemblee e per le pubblicazioni è il Foglio ufficiale svizzero di commercio. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione composto da tre membri che sono: Italo Marazza fu Orsino, da Locarno, in Minusio, presidente; Hanny Marazza, da Locarno, in Minusio, segretario; Ernesto Albrecht-Asbeck, di nazionalità germanica, in Ennepetal Altenvoerde (Westfaglia, Germania), vicepresidente e gerente. Vincola la società la firma individuale del presidente e del vicepresidente-gerente. Recapito: presso Giuseppe Luchessa, segretario comunale, Lavertezzo-Piano.

Ufficio di Lugano

6 giugno 1953.

Fiera Svizzera di Lugano, in Lugano, società cooperativa (FUSC. N° 227 del 28 settembre 1948, pagina 2621). Ernesto Schmidt non è più segretario e la sua firma è estinta. Nuovo segretario è dott. Giancarlo Pellandini di Germano, da Arbedo, in Bellinzona, con firma collettiva con un membro del consiglio direttivo.

6 giugno 1953.

Cassa rurale di Val Colla, in Colla. Sotto questa ragione sociale, si è costituita una società cooperativa. Gli statuti sono del 25 maggio 1953. Essa ha lo scopo di fornire ai propri membri i fondi necessari per i loro affari, di costituire a loro profitto un capitale indivisibile ed inalienabile, di fornire al pubblico la possibilità di collocare a frutto i capitali disponibili a condizioni vantaggiose di tasso e di sicurezza sia in depositi su libretti di risparmio o su conto corrente, sia in obbligazioni che in qualsiasi altra forma legale. I soci rispondono in solido e con tutti i loro averi verso i terzi di tutte le obbligazioni legittimamente contratte dalla società, si impegnano inoltre ad effettuare, se necessario, versamenti suppletivi illimitati. Il capitale sociale è suddiviso in quote sociali di 100 fr. Le pubblicazioni avvengono sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. La direzione è composta da 5 membri. La firma sociale a due del presidente, del vice-presidente e del segretario vincola legalmente la società. Presidente della direzione è Pietro Reali, da ed in Bogno; vice-presidente: Giuseppe Bassi, da ed in Cimadera; segretario: Don Guido Marzaro, di nazionalità italiana, in Colla.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

4 juin 1953.

Société de Laiterie de La Forclaz, à La Forclaz, commune d'Ormont-Dessous, société coopérative (FOSC. du 17 avril 1950, page 988). Suivant procès-verbal de l'assemblée générale du 18 mai 1953, la société a modifié ses statuts. Les publications sont faites dans l'«Echo de la Montagne» ou la «Feuille d'Avis d'Aigle», sous réserve de celles que la loi exige de faire dans la Feuille officielle suisse du commerce.

4 juin 1953.

Syndicat d'élevage de la Commune d'Yvorne, à Yvorne, société coopérative (FOSC. du 11 juillet 1950, page 1802). Edmond Barbay ne fait plus partie du comité; sa signature et celle de Willy Müller qui n'est plus secrétaire sont radiées. Henri Durgniat, de Leysin et Ormont-Dessous, est président; Pierre Borloz, d'Ormont-Dessous, secrétaire-caissier; les deux à Yvorne. La société est engagée par le président et le secrétaire signant collectivement.

4 juin 1953.

Société de Laiterie du Sépey, au Sépey, commune d'Ormont-Dessous, société coopérative (FOSC. du 20 février 1940, page 327). La société a procédé au renouvellement complet de son conseil d'administration. Charles Hubert, de et à Ormont-Dessous, est président; Jules Massard, d'Ormont-Dessous et de Rossinière, à Ormont-Dessous, vice-président; Henry Chablaix, de et à Ormont-Dessous, secrétaire-caissier. La société est engagée par la signature collective à deux du président ou du vice-président avec le secrétaire-caissier. Arthur Chablaix, Ami Dufresne et Henri Tavernier ne font plus partie du comité; leurs signatures sont radiées.

4 juin 1953.

Groupement du Lien, à Leysin, association (FOSC. du 14 novembre 1944). Dans ses assemblées générales des 21 septembre 1946 et 30 septembre 1952, l'association a modifié ses statuts et procédé au renouvellement de son comité. La raison sociale actuelle est **Le Lien.** L'association a pour but l'entraide morale et matérielle entre malades et anciens malades dans un esprit chrétien, en vue de leur reprise de la vie normale. Cette entraide s'adresse à tous les malades et anciens malades sans distinction de nationalité, de parti ou de confession. Elle s'effectue: par le journal «Le Lien»; par «Le Lien Pratique» qui répand parmi les malades et anciens malades, qu'ils fassent ou non partie de l'association, l'idée et la pratique du travail régénérateur, compatible avec les exigences de la cure, leur vend aux prix les plus bas les matières premières nécessaires à leurs travaux et organise de la façon la plus avantageuse des services de vente d'objets manufacturés par eux; par l'organisation: de visites entre malades; de loisirs tendant à développer la formation intellectuelle et morale des malades; de l'orientation et la réadaption professionnelle des malades, de leur placement; de service d'épargne pour les malades et anciens malades; par toute démarche intéressant le public et les autorités à la lutte antituberculeuse. Les organes de l'association sont: l'assemblée générale, le comité, le secrétariat permanent, les commissions de travail, les commissions d'étude, les agents de liaison avec les établissements hospitaliers; les agents de liaison avec les comités de Ligues antituberculeuses, les vérificateurs de comptes. L'association est engagée par le président ou par le vice-président et le secrétaire du comité signant collectivement. Les sociétaires ne sont pas personnellement responsables des engagements de l'association. Le président est Edouard Arnold, de Chêne-Bourg (Genève), à Leysin; vice-présidente: Andrée Delachaux, de Travers (Neuchâtel), à Leysin; secrétaire: Jean-Pierre Porret, des Fresens (Neuchâtel), à Leysin. Les pouvoirs conférés à Georges Rossel, président décédé, et Marcel Baud, secrétaire, démissionnaire, sont éteints.

4 juin 1953.

Syndicat agricole et d'élevage du bétail bovin de Gryon en liquidation, à Gryon sur Bex (FOSC. du 30 juin 1949, page 1737). Cette société est radiée d'office du registre du commerce, par suite de décision de l'Inspecteur cantonal du registre du commerce du 22 mai 1953.

Bureau de Morges

6 juin 1953. Immeubles.

Aigue-Marine, à Morges. Suivant acte authentique et statuts du 3 juin 1953, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente, la construction, la transformation et l'exploitation de tous immeubles. La société acquiert pour le prix de 115 000 fr. un bien-fonds d'une surface totale de 4162 m², situé sur le territoire de la commune de St-Prex, au lieu dit En Fraid'Aigue, et un bien-fonds, pour le prix de 130 000 fr., d'une surface totale de 3542 m², situé sur le territoire de la même commune, au lieu dit En Fraid-Aigue. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr., chacune, entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un à trois membres. Il est composé de Georges Filipinetti, président, et Marthe Filipinetti-Armleder, secrétaire, les deux de Carouge (Genève), à Genève. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs. Locaux: Etude Ami et Louis Rattaz, notaires, rue de Lausanne 33.

Bureau d'Orbe

6 juin 1953.

Société immobilière de la Grand'Rue S.A., à Vallorbe (FOSC. du 13 avril 1953, N° 83, page 861). L'administrateur Pierre Ducret a démissionné; sa signature est radiée. A été désigné en qualité d'administrateur unique Marcel Reymond (jusqu'ici inscrit comme président); il engage la société par sa signature individuelle.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

4 juin 1953. Horlogerie.

Gérard Becker, à Chézard, commune de Chézard-St-Martin. Le chef de la raison est Gérard Becker, de Fontainemelon, à Chézard, commune de Chézard-St-Martin. Terminages d'horlogerie en tous genres.

Genf — Genève — Ginevra

4 juin 1953. Articles textiles.

Ramôn Keller, à Genève, importation, exportation, représentation et commerce d'articles textiles et d'articles de diverses natures (FOSC. du 8 octobre 1952, page 2477). Le titulaire et son épouse Monique-Denise née Cheneval, sont soumis au régime de la séparation de biens.

4 juin 1953. Vins, etc.

Léon Höltschi, à Carouge, représentations de marchandises diverses, spécialement de vins, spiritueux et sirops, en faillite (FOSC. du 9 mars 1950, page 649). La procédure de faillite étant clôturée, cette raison est radiée d'office.

4 juin 1953. Installations de lavage et nettoyage, etc.

Lavrex S.A., à Genève, installations de lavage et de nettoyage, machines à laver, etc., société dissoute par suite de faillite (FOSC. du 11 octobre 1951, page 2517). La procédure de faillite étant clôturée, cette raison est radiée d'office.

4 juin 1953. Epicerie, etc.

M. et Mme Jean Darbellay, à Genève. Sous cette raison sociale, Jean-Louis Darbellay et son épouse Germaine-Isabelle Darbellay née Boson, les deux de Liddes (Valais), à Genève, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1er juin 1953. Epicerie fine, vins et liqueurs. 8, rue de Cornavin.

4 juin 1953. Menuiserie, charpenterie.

Arni Frères, à Carouge, entreprise de menuiserie et de charpenterie, société en nom collectif (FOSC. du 21 juillet 1952, page 1848). L'associé Charles-Albert Arni s'est retiré, dès le 1er mai 1953, de la société qui est dissoute et dont la raison est radiée. L'associé Walther-Ernest Arni, de Biberist (Soleure), à Carouge, reste chargé de l'actif et du passif de la société dont il continue les affaires sous la raison individuelle: **Arni Walther.** Les Moraines.

4 juin 1953. Epicerie, mercerie, etc.

Boissard-Sage, à Collex-Bossy, commerce d'épicerie, vins et liqueurs et mercerie (FOSC. du 19 avril 1924, page 660). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

4 juin 1953. Articles textiles pour enfants, etc.

Rondin-Picotin S.A., à Genève, commerce d'articles textiles pour enfants, etc. (FOSC. du 21 février 1947, page 516). Jacques Keller, de Marthalen (Zurich), à Cologny, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle, en remplacement de Jean Aeberli, démissionnaire, dont les pouvoirs sont radiés.

4 juin 1953.

Société Immobilière L'Ensoleillée, à Genève, société anonyme (FOSC. du 18 mars 1953, page 639). Georges Thévenoz, de Laconnex, à Lancy, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle, en remplacement de Fernand Gavard, démissionnaire, dont les pouvoirs sont radiés. Nouvelle adresse: 9, boulevard du Théâtre, bureaux de Chamay & Thévenoz S.A.

4 juin 1953.

Banque pour le Commerce Suisse-Amérique Centrale (Bank für den Schweizerisch-Zentralamerikanischen Handel) (Swiss-Central America Commercial Bank) à Genève, société anonyme (FOSC. du 27 mars 1953, page 728). Les pouvoirs de l'administrateur François Brunschwig, démissionnaire, sont radiés.

4 juin 1953.

Société immobilière Délices-Grande-Vue, à Genève, société anonyme (FOSC. du 27 février 1951, page 506). Louis Soldini, de Genève, à Versoix, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle, en remplacement de François Roch, démissionnaire, dont les pouvoirs sont radiés. Nouvelle adresse: 29, rue du Rhône, bureaux de Edouard Chamay S.A.

4 juin 1953.

Air-India International Limited, à Bombay, Succursale de Genève, à Genève (FOSC. du 29 janvier 1952, page 274), société anonyme avec siège à Bombay. Lakshmi Chandra Jain, de l'Inde, à New-Delhi (Indes), et Sivaramakrishna Jayasankar, de l'Inde, à New-Delhi (Indes), ont été nommés respectivement administrateur gouvernemental et administrateur en remplacement de Tejasvi-Prasad Bhalla, dont les fonctions ont pris fin et Ramaswami Narayanaswami, démissionnaire, lesquels sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Tout document

engageant soit l'établissement principal, soit la succursale doit porter la signature de deux administrateurs, le sceau de la société et être contresigné par le secrétaire et le trésorier.

4 juin 1953. Instruments médico-chirurgicaux, etc.

SISMA Società Mercantile Anonima, Sede Centrale Milano, Filiale di Ginevra, à Genève, importation et commerce d'instruments médico-chirurgicaux et radiologiques, etc. (FOSC. du 13 octobre 1952, page 2514). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Gilbert Duboule (inscrit), nommé président, Fausto Crespi, délégué (inscrit), et Fiora del Fante in Manferrari, secrétaire, de nationalité italienne, à Bologne. La succursale est engagée par la signature individuelle du président du conseil d'administration Gilbert Duboule ou par la signature collective de l'un des deux autres administrateurs avec celle de Xavier Clausen, fondé de pouvoir (inscrit). Les pouvoirs de l'administrateur et président Domenico Lopreno, démissionnaire, sont radiés.

4 juin 1953. Immeubles.

S. I. Callicanthus, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 28 mai 1953, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente, la construction, la location, la transformation et la mise en valeur de biens immobiliers, notamment l'acquisition, pour le prix de 83 000 fr., d'un immeuble sis à Genève, commune du Petit-Saconnex, et formant au cadastre la parcelle 986, feuille 35. Elle pourra faire toutes opérations commerciales mobilières, immobilières et financières, en relation avec les objets ci-dessus, sous quelque forme que ce soit, notamment sous forme de participations. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il est composé de Marcel-Auguste-Samuel Bonnard, président, de Nyon et Arnex sur Nyon (Vaud), à Chêne-Bougeries, et Lucien Thévenoz, secrétaire, de Laconnex, à Lancy, lesquels signent collectivement à deux. Adresse: 9, boulevard du Théâtre, bureaux de Chamay et Thévenoz S.A.

4 juin 1953. Bureau de change.

Francosa S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 29 mai 1953, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la création et l'exploitation d'un bureau de change et toutes opérations commerciales, financières, mobilières et immobilières s'y rattachant. Le capital social est de 50 000 fr., entièrement libéré, divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Gustave Rouèche, de Lugnez (Berne), à Genève, a été nommé seul administrateur, avec signature individuelle. Locaux: 3, rue du Mont-Blanc.

5 juin 1953. Bonneterie, etc.

Yvonne Cadoux-Maurier, à Genève. Le chef de la maison est Yvonne-Clémentine Cadoux, veuve de Gaston-André Maurier née Bélaz, de et à Genève, épouse autorisée et séparée de biens de Marcel Cadoux. Bonneterie, mercerie, lingerie. 2, rue du Beulet.

5 juin 1953. Peignes, etc.

F. Badel, à Genève, commerce de peignes et articles en celluloïd (FOSC. du 6 février 1941, page 252). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

5 juin 1953.

Société Immobilière Rue de Lausanne Nouvelle D, à Genève, société anonyme dissoute (FOSC. du 4 juin 1953, page 1353). L'administration cantonale des contributions publiques ayant donné son consentement, cette raison sociale est radiée.

5 juin 1953.

Garage Place Claparède S.A., à Genève (FOSC. du 30 avril 1953, page 1050). Théodore Vieli, membre du conseil d'administration (inscrit), a été nommé secrétaire en remplacement de Marcel Bovard-Binet, qui reste toutefois inscrit comme membre du conseil d'administration. Ils continuent à signer collectivement à deux.

Neue Guyerzeller-Bank AG., Zürich

Bilanz per 31. Dezember 1952

Nach Genehmigung der Anträge des Verwaltungsrates durch die ordentliche Generalversammlung

Aktiven	Fr.	Rp.	Passiven	Fr.	Rp.
Kassa-, Giro- und Postscheckguthaben	1 582 510	91	Bankenkreditoren auf Sicht	1 657 841	90
Bankendebitoren auf Sicht	6 646 919	49	Scheckrechnungen und Kreditoren auf Sicht	16 496 058	48
Wechsel	3 332 011	45	Depositen	90 482	15
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung	938 974	35	Dividende 1952	150 000	—
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung	5 217 299	25	Sonstige Passiven	350 429	07
davon gegen hypothekarische Deckung Fr. 523 801.50			Aktienkapital	3 000 000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	3 557	—	Reserven	600 000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	62 853	10	Saldo-Vortrag auf neue Rechnung	152 896	—
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	4 534 801	30			
Sonstige Aktiven	178 780	75			
Kautionen: Fr. 367 425.—			Kautionen: Fr. 367 425.—		
	22 497 707	60		22 497 707	60

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1952

Soll		Fr.	Rp.	Haben	Fr.	Rp.
Passivzinsen		105 923	50	Saldo-Vortrag per 31. Dezember 1951	125 869	37
Bankbehörde und Personal		445 557	95	Aktivzinsen	340 042	10
Geschäfts- und Bureaukosten		132 956	56	Kommissionen	402 038	59
Beiträge Personalfürsorge		52 742	65	Ertrag des Wechselportefeuilles	252 318	38
Steuern		73 116	70	Ertrag der Wertschriften	178 156	40
Aktiv-Saldo:				Verschiedenes	29 473	06
Vortrag per 31. Dezember 1951	Fr. 125 869.37					
Gewinn per 31. Dezember 1952	» 391 731.17	517 600	54			
		1 327 897	90		1 327 897	90

Wertschriften und dauernde Beteiligungen		Fr.	Rp.	Gewinnverteilung pro 1952	Fr.	Rp.
Schweizerische Obligationen:				5% Dividende auf Aktienkapital von Fr. 3 000 000	150 000	—
Bund und Bundesbahnen	Fr. 2 452 000.—			Zuweisung in die gesetzliche und statutarische Reserve	200 000	—
Banken	» 583 000.—			Tantième	14 704	54
Industrielle Unternehmungen	» 15 000.—	3 050 000	—	Vortrag auf das Jahr 1953	152 896	—
Schweizerische Aktien:						
Finanzgesellschaften	Fr. 723 000.—					
Industrielle Unternehmungen	» 18 000.—			B 55		
Andere Aktien	» 43 000.—	784 000	—			
Total schweizerische Titel		3 834 000	—			
Ausländische Aktien		701 000	—			
Total		4 535 000	—		517 600	54

Familia Lebensversicherungs-Gesellschaft, St. Gallen

Bilanz auf 31. Dezember 1952

Aktiven	Fr.	Rp.	Passiven	Fr.	Rp.
Verpflichtungen der Aktionäre oder Garanten	500 000	—	Aktien- oder Garantiekapital	1 000 000	—
Aktien und Anteilscheine	11 000	—	Reservefonds	2 000	—
Obligationen und Pfandbriefe	353 150	—	Spezialreserven:		
Grundpfandtitel	2 106 090	—	Organisationsfonds	16 389	—
Grundstücke	90 000	—	Liegenschaft	1 776	—
Darlehen und Vorauszahlungen auf Policen	100 186	—	Prämienreserve und Rentenübertrag	2 542 766	—
Darlehen gegen Faustpfand	400 000	—	Prämienübertrag	52 987	—
Liquide Mittel	51 467	—	Rücklagen für unerledigte Versicherungen	8 518	—
Guthaben aus Rückversicherungen	15 674	—	Rücklagen für gutgeschriebene Gewinnanteile	60	—
Ausstände bei Agenten und Versicherungsnehmern	13 699	—	Prämiendepots und vorausbezahlte Prämien	30 104	—
Ausstehende Zinsen und Mieten	8 374	—	Uebrige Passiven	11 572	—
Stückzinsen	8 748	—	Einnahmenüberschuss	696	—
Uebrige Aktiven	8 480	—			
Von den Aktiven sind als Sicherstellung, Kaution oder Pfand gebunden: Fr. 2 886 403.—			B 54		
	3 666 868	—		3 666 868	—

St. Gallen, 18. Mai 1953.

Familia Lebensversicherungs-Gesellschaft:
J. Schmidlin. R. Furgler.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Bundesratsbeschluss

betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung des Mehrstädte-Gesamtarbeitsvertrages für das Gastgewerbe

(Vom 28. Mai 1953)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 3, Absatz 2, des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen,

beschliesst:

Art. 1. [1] Der in der Beilage wiedergegebene Gesamtarbeitsvertrag vom 20. Februar 1953 für das Gastgewerbe der Städte Basel, Bern, Lausanne und Zürich wird allgemeinverbindlich erklärt, mit Ausnahme der in Kursivschrift gedruckten Bestimmungen.

[2] Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.

Art. 2. [1] Dieser Bundesratsbeschluss gilt für die Städte Basel, Bern, Lausanne und Zürich (politische Gemeinden).

[2] Er findet Anwendung auf alle den kantonalen Wirtschaftsgesetzen unterstellten patentpflichtigen Gastbetriebe, bewilligungspflichtigen Pensionen und Kostgebereien, ferner auf:

a) Konditoreien und Bäckereien, die ausser einem Tea-room einen Restaurationsbetrieb (Speisewirtschaft mit oder ohne Bewilligung zum Alkoholausschank) führen;
b) Konditoreien und Bäckereien, die lediglich einen Tea-room führen und ihren Gastbetrieb über die am betreffenden Ort geltenden Ladenschlusszeiten hinaus offenhalten.

[3] Er findet Anwendung auf alle gelernten und ungelernten Arbeitnehmer beiderlei Geschlechts, in Betrieben gemäss Absatz 2, lit. a und b, jedoch nur auf das Servier- und Kochpersonal.

[4] Er findet keine Anwendung auf:

a) Familienmitglieder der Betriebsinhaber;
b) Betriebsleiter und deren Familienmitglieder;
c) Lehrlinge im Sinne des Bundesgesetzes vom 26. Juni 1930 über die berufliche Ausbildung;
d) Arbeitnehmer, die ausschliesslich oder überwiegend in einem Nebenbetrieb oder im Haushalt beschäftigt sind.

Art. 3. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement kann auf begründetes Gesuch hin und nach Anhörung der Aufsichtskommission für Gesamtarbeitsverträge im Gastgewerbe (nachstehend Aufsichtskommission genannt) gewisse Ausnahmen zulassen, sofern genügend Gewähr geboten ist, dass die Arbeitnehmer dadurch nicht schlechter gestellt werden.

Art. 4. [1] Entscheide der Aufsichtskommission in Streitigkeiten, an denen Personen beteiligt sind, die keinem der vertragschliessenden Verbände angehören, fallen dahin, sofern eine der betroffenen Personen innert 30 Tagen seit der Eröffnung des Entscheides der Geschäftsstelle der Aufsichtskommission die Nichtannahme des Entscheides schriftlich mitteilt. Die Beteiligten sind über ihre Rechte zu belehren.

[2] Bei Nichtannahme des Entscheides urteilt auf Klage hin der ordentliche Richter.

Art. 5. [1] Dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit ist alljährlich die Jahresrechnung der Kasse der Aufsichtskommission vorzulegen. Das Bundesamt hat überdies das Recht, in die Bücher der Aufsichtskommission an Ort und Stelle Einsicht zu nehmen.

[2] Bei Ablauf dieses Beschlusses verbleibende Ueberschüsse aus Vollzugskostenbeiträgen von Nichtmitgliedern der vertragschliessenden Verbände sind im Verhältnis zu den Aufwendungen dieser Verbände entweder zur Deckung der Verfahrens- oder Vollzugskosten einer neuen Allgemeinverbindlicherklärung oder zu Zwecken der Berufsbildung zu verwenden. Für die Verwendung der Ueberschüsse zu Zwecken der Berufsbildung ist die Zustimmung des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit erforderlich.

Art. 6. Nichtmitglieder der vertragschliessenden Verbände können gegen Massnahmen der Vertragsparteien oder deren Organe gemäss Artikel 19 der Vollzugsverordnung vom 8. März 1949 zum Bundesbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Beschwerde führen.

Art. 7. Dieser Beschluss tritt mit seiner Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1954.

Bern, den 28. Mai 1953.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,

Für den Bundespräsidenten: **Kobelt.**

Der Bundeskanzler: **Ch. Oser.**

Beilage

Gesamtarbeitsvertrag

für das

Gastgewerbe der Städte Basel, Bern, Lausanne und Zürich

(Mehrstädte-Gesamtarbeitsvertrag)

abgeschlossen am 20. Februar 1953 zwischen

dem Schweizer Hotelierverein (Basel),
für seine Sektionen Basel, Bern, Lausanne und Zürich,
dem Schweizerischen Wirteverein (Zürich),
für seine Sektionen Basel, Bern, Lausanne und Zürich,
und der Vereinigung schweizerischer Bahnhofwirte (Bern),

einerseits

der UNION HELVETIA, Schweizerischer Zentralverband der Hotel- und Restaurant-Angestellten (Luzern),
für sich und den ihr angeschlossenen Zweigverein:
Schweizerischer Bedienungspersonalverband
und dem Schweizerischen Kochverband (Lausanne),

anderseits

I. Geltungsbereich

§ 1. Anwendung des Gesamtarbeitsvertrages.

[1] *Dieser Gesamtarbeitsvertrag gilt für die Städte Basel, Bern, Lausanne und Zürich (politische Gemeinden).*

[2] *Er findet Anwendung auf die den kantonalen Wirtschaftsgesetzen unterstellten patentpflichtigen Betriebe des Gastgewerbes.*

[3] *Es werden von ihm alle gelernten und ungelernten Arbeitnehmer beiderlei Geschlechts erfasst.*

§ 2. Nichtanwendbarkeit des Gesamtarbeitsvertrages.

Dem Gesamtarbeitsvertrag unterstehen nicht:

a) Familienmitglieder der Betriebsinhaber;
b) Betriebsleiter und deren Familienmitglieder;
c) Lehrlinge im Sinne des Bundesgesetzes über die berufliche Ausbildung;
d) Arbeitnehmer, die ausschliesslich oder überwiegend in einem Nebenbetrieb oder im Haushalt beschäftigt sind.

II. Anstellung und Kündigung

§ 3. Ausbildungspersonal.

[1] Ausbildungspersonal (Stagiaires) darf in der gleichen Betriebsabteilung nicht länger als sechs Monate beschäftigt werden, sofern es einen vom Berufsbildungsgesetz anerkannten Beruf ausübt.

[2] Das Arbeitszeugnis für Ausbildungspersonal hat die Erklärung zu enthalten, dass diese Ausbildungszeit keine Berufslehre ersetze.

§ 4. Probezeit.

Die ersten 14 Tage des Dienstverhältnisses gelten als Probezeit, während der es jeder Dienstvertragspartei freisteht, unter Einhaltung einer Frist von drei Tagen auf einen beliebigen Tag zu kündigen.

§ 5. Kündigungsfristen.

[1] Nach Ablauf der Probezeit und auch im überjährigen Dienstverhältnis gelten folgende Kündigungsfristen:

a) für Chefpersonal und Personen in verantwortlicher Stellung, wie Küchenchef, Alleinkoch, Chefköchin, Oberkellner, Chef de Service, Obersaaltochter, Concierge, Kellermeister, Gouvernante, Buffetdame sowie für Bureaupersonal: ein Monat auf Ende des der Kündigung folgenden Monats;
b) für alles übrige Personal 14 Tage und zwar auf den 15. oder auf das Ende eines Monats.

[2] Die Gegenpartei muss die Kündigung vor Beginn der Kündigungsfrist erhalten.

[3] Durch schriftliche Vereinbarung können die Kündigungsfristen gemäss Absatz 1 verlängert werden; die Frist muss jedoch in jedem Fall für das Personal nach lit. a am Ende des Monats, für das übrige Personal am 15. oder am Ende des Monats ablaufen.

[4] Für das weibliche Servierpersonal im unterjährigen Dienstverhältnis können durch schriftliche Vereinbarung die Kündigungsfristen gemäss Absatz 1 herabgesetzt werden.

[5] Wo es nicht anders verabredet ist, bedürfen Dienstverhältnisse, die auf eine bestimmte Zeit abgeschlossen wurden, gemäss Artikel 345 des Obligationenrechts keiner Kündigung.

[6] Vorbehalten bleibt gemäss Artikel 352 des Obligationenrechts die Auflösung des Dienstverhältnisses aus wichtigen Gründen.

§ 6. Kündigungsbeschränkung.

[1] Die Kündigung des Dienstverhältnisses durch den Arbeitgeber ist untersagt

a) bei Krankheit und Unfall während der Dauer der Lohnzahlungspflicht des Arbeitgebers gemäss § 27;
b) in den vier Wochen vor und nach der Niederkunft;
c) wegen öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen, die einen zeitweiligen Arbeitsunterbruch bedingen;
d) wegen Zugehörigkeit des Arbeitsnehmers zu einem Berufsverband und seiner Betätigung für diesen, sofern dadurch seine vertraglichen Pflichten nicht beeinträchtigt werden.

[2] *Der Arbeitgeber darf ein Anstellungsverhältnis nicht wegen Militärdienst des Arbeitnehmers kündigen. Während des Militärdienstes des Arbeitnehmers und in den auf die Entlassung folgenden vierzehn Tagen darf das Anstellungsverhältnis vom Arbeitgeber nicht gekündigt werden. Eine trotzdem ausgesprochene Kündigung ist nichtig.*

[3] *Mit dem Einrücken eines Arbeitnehmers in den Militärdienst steht eine vorher ausgesprochene, noch nicht abgelaufene Kündigung des Anstellungsverhältnisses in ihrem Ablauf während der Dauer des Militärdienstes still und nimmt nach dem Entlassungstag ihren Fortgang.*

[4] *Ist ein gesetzlicher oder vertraglicher Kündigungstermin (z. B. Monatsende) zu beachten und fällt dieser nicht mit dem Ablauf der fortgesetzten Kündigungsfrist zusammen, so verlängert sich diese bis zum nächstmöglichen Kündigungstermin.*

[5] *Im übrigen gelten die Vorschriften des Bundesgesetzes vom 1. April 1949 über die Beschränkung der Kündigung von Anstellungsverhältnissen bei Militärdienst.*

§ 7. Vertragswidrige Auflösung des Dienstverhältnisses.

[1] Wird ein Dienstverhältnis vertragswidrig aufgelöst, so verfällt der schuldige Teil in eine Konventionalstrafe. Diese beträgt 100 Franken, wenn es sich um Chefpersonal und Personal in verantwortlicher Stellung (§ 5, Abs. 1, lit. a), 50 Franken, wenn es sich um übriges Personal handelt. Weitergehende zivilrechtliche Ansprüche bleiben vorbehalten.

[2] Der Arbeitgeber kann von seinem Personal ein Standgeld in der Höhe der in Absatz 1 angeführten Beträge verlangen oder zurückbehalten. In diesem Fall ist der Barlohn am Ende des Kalendermonats oder an den unmittelbar darauf folgenden Tagen auszuzahlen.

III. Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers im allgemeinen

§ 8. Koalitionsrecht.

Der Arbeitnehmer hat das Recht, sich einer Berufsorganisation anzuschliessen. Aus seiner Zugehörigkeit zu einer Berufsorganisation und der Betätigung für diese darf er in keiner Weise benachteiligt werden, sofern er die vertraglichen Pflichten erfüllt.

§ 9. Allgemeine Pflichten.

[1] Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, mit Gästen, Vorgesetzten und Untergebenen in korrekter Weise zu verkehren und die ihm übertragenen Arbeiten gewissenhaft auszuführen. Alle Arbeitnehmer haben sich gegenseitig bei ihren dienstlichen Verrichtungen Hilfe zu leisten.

[2] Die mit der Personalverpflegung beauftragten Arbeitnehmer haben im Rahmen der vom Arbeitgeber getroffenen Anordnungen eine bekömmliche Verpflegung zuzubereiten.

[3] Der Arbeitnehmer hat gefundene Gegenstände unverzüglich dem Arbeitgeber abzugeben.

§ 10. Unterlassungspflichten.

[1] Der Arbeitnehmer darf keine Gaben in bar oder in irgendeiner andern Form von den Lieferanten annehmen. Zuwiderhandlungen berechtigen zur fristlosen Entlassung.

[2] Während der Ferien und der wöchentlichen Ruhetage darf keine Berufsarbeit zu Erwerbszwecken geleistet werden. Zuwiderhandlungen berechtigen zur fristlosen Entlassung. Ferner fällt der Anspruch auf Ferienentschädigung dahin; eine bereits ausgerichtete Ferienentschädigung kann zurückgefordert werden.

§ 11. Haftung für Sorgfalt.

[1] Der Arbeitnehmer hat das ihm vom Arbeitgeber anvertraute Gut mit grösster Sorgfalt zu behandeln. Er ist für den Schaden verantwortlich, den er absichtlich oder fahrlässig dem Arbeitgeber zufügt. Eine Kollektivhaftbarkeit des Personals ist ausgeschlossen.

[2] Der Arbeitnehmer hat den Arbeitgeber auf allfällige Schäden oder Mängel, insbesondere an Waren, Mobiliar und Maschinen, aufmerksam zu machen.

§ 12. Bussengelder.

Werden für ungebührliches Verhalten Bussen erhoben, so ist über diese Rechnung zu führen. Ein Vertreter des Personals hat das Recht zur Einsichtnahme. Die Verwendung der Bussengelder hat im Einvernehmen mit ihm zu erfolgen.

IV. Arbeitszeit, Ueberzeitentschädigung

§ 13. Höchstarbeitszeit.

[1] Die Höchstarbeitszeit mit Einschluss der Zeit der Dienstbereitschaft und der Essenszeit (1 ½ Stunden pro Tag; 9 Stunden pro Woche) beträgt für die Dauer von sechs Arbeitstagen:

	Grossbetriebe Std.	Mittelbetriebe Std.
a) gelerntes Koebpersonal und Pâtissiers	60	60
b) Küchenhilfspersonal	66	66
c) übriges festentlöhntes Personal	66	69
d) Bedienungspersonal in Beherbergungsbetrieben mit ausschliesslicher Trinkgeldbeteiligung	69	72
e) übriges Bedienungspersonal	72	75

[2] Für Kleinbetriebe ergibt sich die Höchstarbeitszeit aus den §§ 16, 17 und 18 dieses Vertrages.

[3] Für das gelernte Koebpersonal und die Pâtissiers in Kleinbetrieben beträgt die Höchstarbeitszeit 60 Stunden. Unter besondern Verhältnissen kann die Aufsichtskommission auf schriftliches und begründetes Gesuch hin eine Verlängerung dieser Höchstarbeitszeit bewilligen.

[4] Als Grossbetriebe gelten solche, die zehn und mehr Personen beschäftigen, als Mittelbetriebe solche, die fünf bis neun Personen beschäftigen, und als Kleinbetriebe solche, die höchstens vier Personen beschäftigen. Als beschäftigte Personen gelten auch die mitarbeitenden Familienangehörigen des Betriebsinhabers oder Betriebsleiters.

§ 14. Ueberzeitarbeit.

[1] Falls zwingende Gründe es rechtfertigen, kann im Einverständnis mit dem Arbeitnehmer die in § 13, Absatz 1, festgesetzte wöchentliche Höchstarbeitszeit überschritten werden. Diese Ueberzeitarbeit darf für den einzelnen Arbeitnehmer 120 Stunden im Kalenderjahr nicht übersteigen.

[2] Wöchnerinnen dürfen während mindestens sechs Wochen vor und nach der Niederkunft nicht über die wöchentliche Höchstarbeitszeit hinaus beschäftigt werden. Jugendliche unter 18 Jahren dürfen ausnahmsweise zu Ueberzeitarbeit nur dann herangezogen werden, wenn diese im Interesse der beruflichen Fortbildung liegt.

§ 15. Ueberzeitentschädigung.

[1] Wird vom Arbeitgeber oder dessen Stellvertreter Ueberzeitarbeit angeordnet, so ist für die ersten 10 Ueberstunden im Monat entweder Ersatzruhe während zwei der Ueberzeitarbeit folgenden Kalenderwochen zu gewähren oder nachstehende Entschädigung je geleistete Ueberstunde auszurichten:

a) Küchenchefs mit Brigaden	Fr. 3.50
b) festentlöhntes Personal mit einem Monatsbarlohn von 500 Franken und mehr	Fr. 2.50
c) festentlöhntes Personal mit einem Monatsbarlohn unter 500 Franken	Fr. 2.—
d) gelerntes Koehpersonal im Alter bis 22 Jahre	Fr. 1.50
e) Bedienungspersonal, Hilfspersonal, Anfänger und Jugendliche unter 18 Jahren	Fr. 1.—

[2] Die monatlich 10 Stunden überstelgende Ueberzeitarbeit kann nicht ausgeglichen werden; sie ist zu den Ansätzen gemäss Absatz 1 mit einem Zuschlag von 50 Rappen pro Stunde zu entschädigen.

[3] Für die von gelerntem Kochpersonal zwischen 22 und 24 Uhr geleistete Ueberzeitarbeit erhöhen sich die vorstehenden Ansätze um 25 Prozent und für solche nach 24 Uhr um 50 Prozent. Wird diese Ueberzeitarbeit ausgeglichen, so sind nur die Zuschläge von 25 Prozent bzw. 50 Prozent der Ansätze gemäss Absatz 1 zu bezahlen.

[4] Der Arbeitnehmer hat die geleistete Ueberzeitarbeit spätestens am Ende der Woche dem Arbeitgeber zu melden; für nicht ordnungsgemäss gemeldete Ueberzeitarbeit besteht kein Anspruch auf Ersatzruhe oder Entschädigung.

[5] Die Entschädigung für Ueberzeitarbeit ist mit der ordentlichen Lohnzahlung auszurichten.

[6] Dieser Paragraph findet keine Anwendung auf Aushilfen, die im Taglohn entschädigt werden.

V. Ruhezeit

§ 16. Wöchentliche Ruhezeit.

[1] Die wöchentliche Ruhezeit beträgt 24 aufeinanderfolgende Stunden, die im Anschluss an die Mindestnachtruhezeit zu gewähren ist. Zusammen mit der Nachtruhe hat sie mindestens 33 zusammenhängende Stunden zu betragen. Ausnahmsweise kann im Einverständnis mit dem Arbeitnehmer diese Gesamtruhezeit um höchstens 2 Stunden reduziert werden.

[2] *Die Arbeitgeberverbände empfehlen ihren Mitgliedern, dem Kochpersonal im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten eine verlängerte wöchentliche Ruhezeit durch vorzeitige Beendigung der Arbeit am Vorabend des Ruhetages zu gewähren.*

[3] *Die Gewährung wöchentlicher Ruhezeit an Sonntagen und anerkannten Feiertagen richtet sich nach dem Bundesgesetz vom 26. September 1931 über die wöchentliche Ruhezeit und die dazugehörige Vollziehungsverordnung vom 11. Juni 1934.*

[4] Während der Ferien entfällt der Anspruch auf wöchentliche Ruhezeit. Der den Ferien vorangehende Wochenruhetag darf jedoch nicht an diese angerechnet werden.

[5] Verheirateten männlichen Arbeitnehmern, die sich zufolge eigenen Haushaltes an wöchentlichen Ruhetagen ständig ausserhalb des Betriebes verköstigen, ist für nicht eingenommene Verpflegung eine Entschädigung von 4 Franken pro Ruhetag auszurichten.

§ 17. Mindestnachtruhe.

[1] Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf eine ununterbrochene Nachtruhe von mindestens neun Stunden. Arbeitnehmern, die ihre Berufsarbeit während der Nacht leisten müssen, ist eine wenigstens zehnstündige Ruhe während des Tages zu gewähren.

[2] Ausnahmsweise kann im Einverständnis mit dem Arbeitnehmer die Nachtruhe vorübergehend auf sieben Stunden verkürzt werden.

[3] Arbeitnehmer, die zusätzlich zu ihrer Tagesarbeit den Dienst des Türöffners während der Nacht besorgen, haben Anspruch auf eine angemessene, zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu vereinbarende Ersatzruhe.

§ 18. Tägliche Ruhezeit.

[1] Ausser der Essenszeit hat der Arbeitnehmer auf mindestens zwei Ruhestunden (Zimmerstunden) Anspruch, wovon wenigstens eine in Unterbrechung der Arbeitszeit zu gewähren ist.

[2] In Kleinbetrieben können in gegenseitigem Einverständnis beide Ruhestunden der Serviertöchter auf die Zeit vor oder nach der Tagesarbeit verlegt werden.

§ 19. Ausnahmen.

[1] Auf Gesuch hin kann die Aufsichtskommission einzelnen Betrieben ausnahmsweise eine andere Verteilung der Wochen-, Nacht- und Tagesruhezeit bewilligen.

[2] Die Bewilligung ist dem Personal durch Anschlag zur Kenntnis zu bringen.

§ 20. Ersatzruhe für Arbeit an Feiertagen.

Gelerntes Kochpersonal, das an Neujahr, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag und an beiden Weihnachtstagen arbeiten muss, hat als Ersatz Anspruch auf je einen halben Ruhetag oder auf entsprechend verlängerte Ferien.

VI. Kontrollvorschriften für den Arbeitgeber

§ 21. Arbeitsplan und Arbeitskontrolle.

[1] Alle Betriebe, mit Ausnahme der Kleinbetriebe, haben Arbeitspläne aufzustellen, die an für das Personal leicht zugänglicher Stelle anzuschlagen sind.

[2] Ueber die geleistete Ueberzeitarbeit, die Ersatzruhe, bzw. Ueberzeit-Entschädigung, über die gewährte wöchentliche Ruhezeit und die bezahlte Kostentschädigung während der wöchentlichen Ruhezeit sowie über die Ersatzruhe für Arbeit des gelernten Kochpersonals an öffentlichen Feiertagen hat der Arbeitgeber Kontrolle zu führen.

[3] Wo Kontrolluhren in Gebrauch sind, ist sowohl die Zeit des Arbeitsbeginnes wie der Arbeitsbeendigung zu stempeln.

VII. Ferien

§ 22. Normale Ferientauer.

[1] Der Arbeitnehmer hat Anrecht auf folgende bezahlte Ferien:

a) für das erste Dienstjahr im gleichen Betrieb	7 Tage
b) für das zweite Dienstjahr im gleichen Betrieb sowie für Personal über 35 Jahre, das eine Lehre im Sinne des Bundesgesetzes über die berufliche Ausbildung absolviert hat, schon für das erste Dienstjahr im gleichen Betrieb	14 Tage
c) für das fünfte und die folgenden Dienstjahre im gleichen Betrieb	21 Tage

[2] Auf die Ferien darf weder verzichtet noch dürfen diese durch Geld oder andere Vergünstigungen ersetzt werden. Sie können während der Kündigungsfrist gewährt werden.

[3] Für jeden Monat geleisteten Militärdienst darf die Ferientauer um einen Tag herabgesetzt werden. Der ordentliche Wiederholungskurs hat jedoch keine Verkürzung der Ferien zur Folge.

§ 23. Ferien pro rata.

[1] Im ersten Dienstjahr entsteht der Ferienanspruch pro rata nach sechsmonatiger Dienstzeit und nur bei Kündigung des Dienstverhältnisses durch den Arbeitgeber. Im zweiten und den folgenden Dienstjahren entsteht ein Ferienanspruch pro rata auch bei Kündigung durch den Arbeitnehmer.

[2] Der Ferienanspruch pro rata wird nach der für das angebrochene Dienstjahr geltenden Ferientauer berechnet.

[3] Kein Anspruch auf Ferien pro rata besteht, wenn der Arbeitnehmer das Dienstverhältnis vertragswidrig auflöst oder wenn es der Arbeitgeber aus einem vom Arbeitnehmer verschuldeten wichtigen Grund sofort aufhebt (Art. 352 des Obligationenrechts).

§ 24. Ferienentschädigung.

[1] Während der Ferien hat der Arbeitnehmer Anspruch auf den vertraglichen Barlohn und Troncantell sowie auf eine Kostentschädigung von 4 Franken pro Tag. Der Anspruch auf den Troncanteil besteht nur, wenn der Arbeitnehmer nicht durch einen neuen, troncberechtigten Angestellten ersetzt worden ist.

[2] Die Ferienentschädigung gemäss Absatz 1 hat im gesamten für weibliches Personal und ledige männliche Arbeitnehmer mindestens 6 Franken und für verheiratete männliche Arbeitnehmer mit eigenem Haushalt mindestens 8 Franken pro Tag zu betragen.

VIII. Entgelt

§ 25. Lohn.

Der Lohn ist gemäss Abkommen vom 15. Februar 1952 geregelt.

§ 26. Lohnzahlung bei Militärdienst.

[1] Ist der Arbeitnehmer infolge schweizerischen obligatorischen Militärdienstes an der Arbeitsleistung verhindert, so hat er nach Vollendung des ersten Dienstjahres Anspruch auf den Barlohn zuzüglich Troncantell. Der Anspruch auf den Troncantell besteht nur, wenn der Arbeitnehmer nicht durch einen neuen, troncberechtigten Angestellten ersetzt worden ist. An Ledige sind jedoch mindestens 2 Franken pro Tag, an Verheiratete mindestens 3 Franken pro Tag zu bezahlen.

[2] Der Arbeitgeber hat diese Leistungen während höchstens drei Wochen im Jahr zu erbringen.

[3] Die gesetzliche Erwerbsausfallentschädigung darf bis zur Höhe der eigenen Leistungen verrechnet werden. Eine Verrechnung ist nicht zulässig, wo lediglich die Mindestvergütung gemäss Absatz 1 pro Tag ausgerichtet wird.

§ 27. Lohnzahlung bei andern Arbeitsverhinderungen.

[1] Der Arbeitnehmer hat, wenn er an der Arbeitsleistung infolge Unfall, Krankheit oder ähnlichen Gründen ohne sein Verschulden verhindert wird, Anspruch auf

a) den Barlohn zuzüglich Troncantell der troncberechtigten Angestellten (der Anspruch auf den Troncanteil besteht nur, wenn der Arbeitnehmer nicht durch einen neuen, troncberechtigten Angestellten ersetzt worden ist), wobei die Vergütung mindestens 3 Franken für weibliches Personal und ledige Arbeitnehmer und 4 Franken für verheiratetes männliches Personal mit eigenem Haushalt zu betragen hat;

b) die bisherigen Naturalleistungen oder bei Spital- oder Heimpflege auf eine Unterhaltsvergütung von 4 Franken pro Tag, sofern er sich nicht zu Lasten der Versicherung in Spitalpflege befindet.

[2] Die Leistungen gemäss Absatz 1 sind während eines Dienstjahres wie folgt zu erbringen:

bei einer Dienstdauer	
bis zu sechs Monaten	für 2 Wochen
über sechs Monate bis zu einem Jahr	für 3 Wochen
über ein Jahr bis zum vollendeten dritten Jahr	für 1 Monat
über drei Jahre bis zum vollendeten fünften Jahr	für 2 Monate
über fünf Jahre bis zum vollendeten zehnten Jahr	für 3 Monate
über zehn Jahre	für 4 Monate

§ 28. Lohnnachgenuss.

Stirbt ein Arbeitnehmer, so haben seine Hinterlassenen in jedem Fall Anspruch auf den laufenden Monatsverdienst.

IX. Unfall des Arbeitnehmers

§ 29. Versicherungspflicht.

[1] Der Arbeitgeber ist verpflichtet, den Arbeitnehmer gegen Betriebs- und Nichtbetriebsunfälle zu versichern. Die Nichtbetriebsunfallversicherung ist nur für die ständigen und vollbeschäftigten Arbeitnehmer abzuschliessen.

[2] Für Haftpflichtansprüche des Arbeitnehmers hat sich der Arbeitgeber mindestens für die doppelten Summen der in § 30 festgelegten Ansätze zu versichern. Weitergehende Haftpflichtansprüche des Arbeitnehmers bleiben vorbehalten.

[3] Erfüllt der Arbeitgeber seine Versicherungspflicht nicht, so hat er bis zur Höhe der in den §§ 30 und 32 vorgeschriebenen Leistungen aufzukommen.

§ 30. Umfang der Versicherung; direktes Forderungsrecht.

[1] Die Betriebs- und Nichtbetriebsunfallversicherung hat im Rahmen der allgemeinen Bedingungen der Versicherungsgesellschaften mindestens folgende Leistungen zu umfassen:

a) Heilungskosten bis	Fr. 2 000
b) Taggeld bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit	Fr. 5
c) Invaliditätsentschädigung	Fr. 10 000
d) Todesfallentschädigung	Fr. 5 000

[2] Dem Verunfallten und seinen Hinterlassenen steht mit dem Eintritt des Unfalls ein eigenes Forderungsrecht gegen die Versicherungsgesellschaft zu (Art. 87 des Bundesgesetzes vom 2. April 1908 über den Versicherungsvertrag), unter Vorbehalt allfälliger Leistungen des Arbeitgebers gemäss § 27.

§ 31. Prämientragung.

[1] Die Prämie für die Betriebsunfall- und Haftpflichtversicherung geht zu Lasten des Arbeitgebers, diejenige für die Nichtbetriebsunfallversicherung ist vom Arbeitnehmer zu tragen; sie kann ihm vom Lohn abgezogen werden.

[2] Der Arbeitnehmer ist berechtigt, über die Berechnung der von ihm zu tragenden Prämie vom Arbeitgeber Aufschluss zu verlangen.

§ 32. Leistungen des Arbeitgebers.

[1] Bei Arbeitsverhinderung wegen Unfall hat der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer die Leistungen gemäss § 27 zu erbringen.

[2] Nach Ablauf der in § 27, Absatz 2, vorgesehenen Fristen hat der Arbeitnehmer, vorbehältlich § 29, Absatz 2, Anspruch auf das von der Versicherung ausbezahlte Taggeld. Gewährt der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer nach Ablauf dieser Fristen weiterhin Unterhalt, so kann er hiefür 4 Franken pro Tag auf das Taggeld anrechnen.

X. Krankheit des Arbeitnehmers

§ 33. Versicherungspflicht.

[1] Der versicherungsfähige Arbeitnehmer hat sich bei einer vom Bund anerkannten Krankenkasse für Arzt, Arznei, Spitalpflege und ein Krankengeld zu versichern. Ist der Arbeitnehmer bei einer vom Bund anerkannten Krankenkasse versichert, so wird er von der Pflicht zum Beitritt in eine allenfalls bestehende Betriebsversicherung befreit.

[2] Unterlässt es der Arbeitnehmer, die Krankenversicherung abzuschliessen, so ist der Arbeitgeber berechtigt, für die ihm aus Pflege und ärztlicher Behandlung erwachsenden Kosten auf das in § 7 festgesetzte Standgeld zu greifen.

§ 34. Prämientragung.

[1] Die Prämie für die Krankenversicherung hat der Arbeitnehmer zu tragen.

[2] Bezahlt der Arbeitgeber mindestens die Hälfte der Prämie der Taggeldversicherung, so darf er im Krankheitsfall das von der Krankenkasse gewährte Krankengeld auf den gemäss § 27 zu zahlenden Lohn anrechnen. Gehört ein bereits anderweitig bei einer anerkannten Krankenkasse versicherter Arbeitnehmer einer allenfalls bestehenden Betriebsversicherung nicht an, so darf ihm daraus in bezug auf allfällige Prämienbeiträge des Arbeitgebers kein Nachteil erwachsen.

§ 35. Leistungen des Arbeitgebers.

[1] Bei Arbeitsverhinderung wegen Krankheit hat der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer die Leistungen gemäss § 27 zu erbringen.

[2] Wo Hausgemeinschaft besteht, hat der Arbeitgeber überdies den sonst zu Lasten des Arbeitnehmers gehenden Selbstbehalt der Versicherung zu tragen.

§ 36. Beizug eines Arztes.

[1] Krankheit ist auf Begehren des Arbeitgebers durch Arztzeugnis auszuweisen.

[2] Wo Hausgemeinschaft besteht, hat der Arbeitnehmer den Beizug eines Arztes dem Arbeitgeber mitzuteilen, ansonst er die entstehenden Kosten selbst zu tragen hat.

XI. Vertragsvollzug

§ 37. Vollzugsorgane: a) Aufsichtskommission.

[1] Die vertragschliessenden Verbände bestellen für das Vertragsgebiet eine paritätisch zusammengesetzte Aufsichtskommission für Gesamtarbeitsverträge im Gastgewerbe (genannt Aufsichtskommission). Die Geschäftsstelle der Aufsichtskommission befindet sich in Zürich 2, Gotthardstrasse 61.

[2] Die Aufsichtskommission besteht aus einem neutralen Obmann, je 4 Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern sowie der gleichen Zahl von Ersatzleuten.

[3] Die vertragschliessenden Verbände bezeichnen den Obmann. Können sich diese nicht einigen, so ersuchen sie das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit um dessen Bezeichnung.

§ 38. b) Unterkommissionen.

[1] Die vertragschliessenden Verbände bestellen für die Städte des Vertragsgebietes je eine paritätisch zusammengesetzte Unterkommission.

[2] Die Unterkommissionen von Basel und Zürich bestehen aus je 4 Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern sowie der gleichen Zahl von Ersatzleuten, jene von Bern und Lausanne aus je 3 Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern sowie der gleichen Zahl von Ersatzleuten. Der Vorsitzende wird von der Unterkommission aus der Mitte der Mitglieder bezeichnet.

§ 39. Obliegenheiten: a) Aufsichtskommission.

[1] Der Aufsichtskommission obliegen die Auslegung und Entscheidung über umstrittene Vertragsbestimmungen.

[2] Sie organisiert die in den unterstellten Gastbetrieben durchzuführenden Kontrollen über die Einhaltung der Vertragsbestimmungen und nimmt die Kontrollberichte zur Beschlussfassung entgegen.

[3] Bei Nichteinhaltung der Vertragsbestimmungen hat die Aufsichtskommission die Nachzahlung bzw. Nachgewährung zu verfügen. Sie kann überdies bei fahrlässiger Uebertretung auf Verwarnung oder auf eine Konventionalstrafe von 20 Franken bis 100 Franken und bei vorsätzlicher oder wiederholter Uebertretung auf eine solche von 40 Franken bis 200 Franken erkennen.

§ 40. b) Unterkommissionen.

[1] Den Unterkommissionen obliegen die Ueberwachung des Vertragsvollzuges und die Durchführung der ihnen durch die Aufsichtskommission übertragenen Aufgaben.

[2] Die Feststellungen der Unterkommissionen sind der Aufsichtskommission mitzuteilen.

§ 41. c) Geschäftsstellen.

[1] Die Geschäftsstellen der Kommissionen sind zum Inkasso von Konventionalstrafen ermächtigt, soweit diese Forderungen auf Beschluss der Aufsichtskommission beruhen.

[2] Die gerichtliche Geltendmachung von Forderungen gemäss Absatz 1 obliegt der Geschäftsstelle der Aufsichtskommission als Beauftragte der vertragschliessenden Verbände.

§ 42. Kosten des Vertragsvollzuges.

[1] Die aus der Tätigkeit der Kommissionen und Geschäftsstellen sowie aus den Kontrollen sich ergebenden Kosten werden bestritten aus:

a) Konventionalstrafen;
b) Beiträgen der vertragschliessenden Verbände;
c) bereits erbobenen Vollzugskostenbeiträgen nicht organisierter Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

[2] *Für ungedeckte Kosten haften die Vertragsparteien.*

XII. Friedenspflicht

§ 43. Verbot von Kampfmassnahmen.

Die vertragschliessenden Verbände verpflichten sich, in Bezug auf alle durch diesen Gesamtarbeitsvertrag geordneten Verhältnisse auf jede Kampfmassnahme wie Sperre, Aussperrung oder Streik zu verzichten.

XIII. Schlussbestimmungen

§ 44. Vorbehalt weitergehender Abmachungen und Vorschriften.

[1] *Für den Arbeitnehmer geltende günstigere vertragliche Abmachungen dürfen nicht mit Berufung auf diesen Gesamtarbeitsvertrag verschlechtert werden.*

[2] *Vorbehalten bleiben überdies weitergehende gesetzliche Vorschriften.*

§ 45. Inkrafttreten und Dauer; Allgemeinverbindlicherklärung.

[1] *Dieser Gesamtarbeitsvertrag tritt sofort nach seiner Unterzeichnung durch die vertragschliessenden Verbände in Kraft. Er gilt bis zum 31. Dezember 1954.*

[2] *Die vertragschliessenden Verbände verpflichten sich, um die Allgemeinverbindlicherklärung dieses Gesamtarbeitsvertrages nachzusuchen.*

§ 46. Kündigung des Gesamtarbeitsvertrages.

[1] *Wird dieser Gesamtarbeitsvertrag von keiner Vertragspartei unter Beobachtung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist durch eingeschriebenen Brief auf Jahresende gekündigt, so gilt er für ein weiteres Jahr.*

[2] *Die vertragschliessenden Verbände verpflichten sich, sofort nach einer allfälligen Kündigung des Gesamtarbeitsvertrages Verhandlungen für den Abschluss eines neuen Gesamtarbeitsvertrages aufzunehmen.*

§ 47. Aufhebung von Gesamtarbeitsverträgen.

Mit dem Inkrafttreten dieses Gesamtarbeitsvertrages werden aufgehoben:

a) der Allgemeine Gesamtarbeitsvertrag vom 26. März 1947 über die Arbeitsbedingungen im Gastgewerbe der Städte Basel, Bern, Lausanne und Zürich;

b) der Gesamtarbeitsvertrag vom 26. März 1947 über die besondern Arbeitsbedingungen des gelernten Kochpersonals im Gastgewerbe der Städte Basel, Bern, Lausanne und Zürich.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Der schweizerische Aussenhandel im Mai 1953

(Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf den gleichen Monat im Vorjahr)

(OZD) Die Aussenhandelsergebnisse des Monats Mai sind gegenüber dem Vormonat bei der Einfuhr um 12 auf 401 Mio Fr. (472,3 Mio) gesunken und haben sich bei der Ausfuhr um 9,3 auf 394,8 Mio Fr. (406 Mio) verringert.

Entwicklung der Handelsbilanz

Zeitabschnitt	Einfuhr: Wagen zu 10 t	Einfuhr: Werte in Mio Fr.	Ausfuhr: Wagen zu 10 t	Ausfuhr: Werte in Mio Fr.	Bilanz + Aktivität — Passivität Mio Fr.	Ausfuhrwert in % des Einfuhrwertes
1952 Mai	85 278	472,3	4 750	406,0	— 66,3	86,0
1953 April	66 015	413,0	5 419	404,1	— 8,9	97,8
1953 Mai	71 148	401,0	5 733	394,8	— 6,2	98,5
1952 Jan./Mai	373 931	2325,5	24 909	1900,3	— 425,2	81,7
1953 Jan./Mai	325 759	1981,2	27 898	2025,1	+ 43,9	102,2

Verglichen mit dem letzten Vorkriegsjahr registriert der wertgewogene Mengenindex (1938 = 100) beim Import eine Höhe von 150 (160). Dabei erreicht die Einfuhr von Lebens-, Genuss- und Futtermitteln 110 (105), Rohstoffen 125 (158) und Fabrikaten 206 (204) % der im Monatsmittel des Jahres 1938 getätigten Umsätze. Der Ausfuhrindex 173 (168) wird durch die Gruppe der Fabrikate 181 (175) bestimmend beeinflusst, während dem Versand von Lebensmitteln 111 (127) und Rohstoffen 124 (104) geringere Bedeutung zukommt.

Der von der Handelsstatistik errechnete Aussenhandelspreisindex (1938 = 100) wird bei der Einfuhr mit 227 (244) fortgeschrieben, wobei Lebensmittel einen Stand von 269 (293) aufweisen, während Rohstoffe 230 (254) und Fabrikate 196 (204) mit niedrigeren Indizes vertreten sind. Der Exportpreisindex hat verglichen mit dem vorangegangenen April eine Zunahme von 253 auf 254 (261) erfahren. An dieser Entwicklung sind Rohstoffe 211 (217) und Fabrikate 263 (271) beteiligt, während Lebensmittel mit einem Index von 230 (221) unverändert auf dem Niveau des Vormonats verharren.

Die in früheren Jahren bei der Einfuhr vom April auf den Mai oftmals eingetretene Umsatzbelebung tritt diesmal nur mengenmässig in Erscheinung. Im Vordergrund steht hierbei die Zunahme unserer Brennstoffbezüge (Kohlen, Heiz- und Gasöl), welcher saisonaler Charakter innewohnt. Dagegen hat sich der Import von Benzin gegen den Vormonat vermindert, hält sich aber noch über dem Stand vor Jahresfrist. Bei den Lebensmitteln verzeichnen insbesondere die Eindeckungen mit Weizen und Rohzucker eine Verstärkung. Verglichen mit den Ergebnissen des Vorjahresmai haben sich unsere Auslandkäufe beachtlich vermindert. Die grössten Ausfälle betreffen Kohle, Eisen (einschliesslich Eisenblech) und Faserstoffe zur Papierfabrikation, während u. a. die Versorgung mit Heiz- und Gasöl erheblich umfangreicher war als in der vorjährigen Parallelzeit. Vermindert hereingekommen sind sodann auch Kristallzucker und Oelfrüchte. Im Bereich der Fabrikate trifft dies ebenfalls zu für Teerderivate für die Farbstoffindustrie, pharmazeutische Präparate und Motorräder, wogegen die Zufuhr von Maschinen und Automobilen sich in aufsteigender Richtung bewegt. Des weitern seien hier noch die Mehrimporte von Zerealien (Futtergerste, Weizen, Hafer) und Rohzucker erwähnt.

Auslandabsatz der Hauptindustrien

	Ausfuhrwerte April 1953	Ausfuhrwerte Mai 1953	Wertgewogener Ausfuhrmengenindex Monatsdurchschnitt 1952	Wertgewogener Ausfuhrmengenindex April 1953	Wertgewogener Ausfuhrmengenindex Mai 1953
	in Mio Fr.		(1938 = 100)		
Textilindustrie:					
Baumwollgarne	4,5	4,2	88	92	86
Baumwollgewebe	15,3	14,9	75	139	136
Stickereien	8,0	8,1	93	97	106
Schappe	0,4	0,4	55	50	62
Kunstseiden- und Zellwollgarne	5,7	5,6	203	215	210
Seiden- und Kunstseidenstoffe	9,8	8,9	189	266	251
Seiden- und Kunstseidenbänder	1,0	0,8	95	194	92
Rohkammgarne	0,8	1,1	249	154	202
Wollgewebe	2,4	2,1	311	491	427
Wirk- und Strickwaren	3,2	2,9	251	228	213
Konfektion	4,4	3,5	267	330	278
Hutgeflechtindustrie	3,5	1,7	161	191	79
Schuhindustrie in 1000 Paar	74,4	68,5	62	57	51
Schuhindustrie in Mio Fr.	1,9	1,6			
Metallindustrie:					
Aluminium	5,0	4,2	63	71	51
Maschinen	78,6	76,1	183	178	167
Uhren in 1000 Stück	2649,7	2750,2	189	158	161
Uhren in Mio Fr.	84,3	87,3			
Instrumente und Apparate	26,9	28,9	301	301	304
Chemische und pharmazeutische Industrie:					
Pharmazeutika	27,1	23,6	311	366	288
Parfümerien	2,1	2,0	144	128	152
Chemikalien für gewerblichen Gebrauch	8,7	7,6	296	276	307
Anilinfarben und Indigo	18,9	15,4	124	166	147
Nahrungsmittel:					
Käse	6,7	5,7	96	68	57
Kondensmilch	0,6	0,4	60	70	59
Schokolade	1,4	1,3	534	445	424

Ausfuhr. Bei erhöhtem Mengenvolumen registriert der Export gegenüber beiden in Betracht fallenden Vergleichsperioden eine leichte Wertabschwächung. So bleiben die Verkäufe der wichtigsten Branchen der Textilindustrie fast durchweg geringfügig hinter den Ergebnissen des Vormonats zurück. Und gegen Mai 1952 werden Minderumsätze in Baumwollgarnen und Schappe durch erhöhte Lieferungen von Geweben aus Baumwolle und Wolle nicht kompensiert. Der Absatz von Hutgeflechten hält sich ungefähr auf dem Niveau der vorjährigen Parallelzeit, wobei die gegenüber dem vorangegangenen April eingetretene Abnahme als jahreszeitlich bedingte Erscheinung zu werten ist. Die Exportlage der Schuhindustrie hat sich namentlich im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat wesentlich verschlechtert. Innerhalb der Metallindustrie ergeben sich im letztgenannten Zeitraum ebenfalls beachtliche Einbussen bei Maschinen, Uhren und Aluminium. Die bedeutendsten Zweige der chemisch-pharmazeutischen Branche haben die Wertbetreffnisse des Vormonats nicht mehr erreicht, indessen ist die Ausfuhr von Chemikalien für gewerblichen Gebrauch sowie von Anilinfarben und Indigo noch etwas grösser als vor Jahresfrist. Im Sektor Nahrungsmittel weisen die Verkäufe von Käse den Absolutzahlen nach die stärkste Abnahme auf. Dabei stellen die diesmaligen Exporte von Milchprodukten (Käse, Kondensmilch) nurmehr annähernd drei Fünftel des Vorkriegsvolumens dar.

Bezugs- und Absatzländer. Der Rückgang unseres Aussenhandels vom April auf den Mai geht — wertmässig betrachtet — nahezu ausschliesslich zu Lasten des Europaverkehrs. Im Güteraustausch mit den einzelnen Ländern ergeben sich indessen nur geringe Schwankungen. So hat der auswärtige Handel mit Italien und Dänemark in Ein- und Ausfuhr eine Abschwächung erfahren. Leicht gesunken ist sodann auch die Zufuhr aus Belgien-Luxemburg, während auf der Exportseite u. a. der Warenversand nach Deutschland, Frankreich und den Niederlanden etwas hinter den Vormonatsergebnissen zurückblieb. Der Handel mit den überseeischen Gebieten, welcher erneut ein Bilanzaktivum zu unsern Gunsten zeitigte, hielt sich bei der Einfuhr dem Werte nach praktisch unverändert auf dem Stand des Vormonats. Die Ausfuhr nach Uebersee hat sich dagegen in aufsteigender Richtung bewegt und macht diesmal 46% des Totalexportwertes aus, gegenüber 42% im vorangegangenen April. Bemerkenswert ist hierbei die starke Zunahme unserer Bezüge aus Kanada und die Ausweitung des Warenversandes nach den Vereinigten Staaten von Amerika. Im Berichtszeitraum haben hierbei die USA allein annähernd ein Fünftel unserer gesamten Exportproduktion aufgenommen. Der Güteraustausch mit den übrigen in der Tabelle vermerkten Gebieten registriert dagegen — wie beim Europageschäft — innert Monatsfrist sozusagen keine namhaften Veränderungen.

Bezugs- und Absatzländer

	Einfuhr April 1953 in Mio Fr.	Einfuhr Mai 1953 in Mio Fr.	Einfuhr Jahr 1938 in % der Gesamteinfuhr	Einfuhr Mai 1953 in % der Gesamteinfuhr	Ausfuhr April 1953 in Mio Fr.	Ausfuhr Mai 1953 in Mio Fr.	Ausfuhr Jahr 1938 in % der Gesamtausfuhr	Ausfuhr Mai 1953 in % der Gesamtausfuhr
Deutschland	83,2	83,2	23,2	20,8	48,7	42,5	15,7	10,8
Oesterreich	7,1	6,6	2,1	1,6	9,2	8,7	2,3	2,2
Frankreich	37,3	39,8	14,3	9,9	27,2	24,9	9,2	6,3
Italien	40,8	39,1	7,3	9,8	42,3	38,2	6,9	9,7
Belgien-Luxemburg	17,3	15,6	4,3	3,9	20,2	20,0	3,2	5,1
Niederlande	17,6	17,4	3,5	4,3	14,4	11,9	4,7	3,0
Grossbritannien	31,2	30,1	5,9	7,5	18,5	17,8	11,2	4,5
Spanien	5,0	5,4	0,3	1,3	6,9	6,9	0,4	1,7
Dänemark	4,5	2,6	0,9	0,6	8,3	6,3	1,4	1,6
Schweden	9,9	9,1	1,2	2,3	13,2	12,5	3,1	3,2
Polen	4,8	3,5	1,6	0,9	1,6	1,8	1,7	0,5
Aegypten	5,0	6,1	1,6	1,5	3,5	4,5	1,1	1,1
India	0,8	0,8	1,4	0,2	6,6	4,9	1,8	1,2
China	4,1	6,9	0,5	1,7	11,1	11,1	2,1	2,8
Kanada	9,6	19,1	1,5	4,8	7,4	8,2	1,1	2,1
Vereinigte Staaten	48,2	51,7	7,8	12,9	63,7	76,9	6,9	19,5
Mexiko	1,1	1,0	0,2	0,2	5,5	7,0	0,6	1,8
Venezuela	2,0	2,5	0,0	0,6	3,6	3,7	0,3	0,9
Brasilien	3,7	3,0	0,7	0,7	7,0	6,8	1,3	1,7
Australischer Bund	1,6	2,2	0,6	0,5	3,6	5,6	1,3	1,4

132. 11. 6. 53.

Tunisie — Modification du tarif des droits de consommation

Le «Journal Officiel Tunisien» du 6 a publié l'arrêté du 4 mars 1953 portant ouverture de crédits supplémentaires et ajustement des ressources fiscales et qui a notamment pour effet d'amender le tarif des droits de consommation également applicable aux marchandises importées en Tunisie. Il est reproduit ci-après un relevé des modifications découlant de l'application de cet arrêté en tant qu'elles concernent des produits pouvant intéresser les exportateurs suisses:

N°s du tarif douanier tunisien	Désignation des produits	Taux des droits en % ad valorem
180	Cacao en poudre	40
181	Chocolat en masse, en poudre ou en granulés	20
182	Confiseries au cacao, au beurre de cacao ou au chocolat, préparations diverses, non dénommées, ni comprises ailleurs, comportant du cacao, du beurre de cacao ou du chocolat, avec ou sans sucre ou autres substances alimentaires	20
ex 183	Farines, fécules et extrait de malt préparés pour l'alimentation ou pour des usages diététiques ou culinaires, additionnés de cacao dans une proportion inférieure à 50 %	10
ex 187	Biscuits secs contenant 20 % et plus de cacao	20
ex 187	Biscuits secs contenant moins de 20 % de cacao	10
198	Extraits, essences et préparations analogues à base de café	35
ex 724 A, ex 724 B, ex 724 C	Bandages et pneumatiques pour roues de véhicules: Bandages pleins ou creux (sur armatures ou en houdins) d'un poids unitaire de plus de 2 kg. Chambres à air d'un poids unitaire de plus de 500 g., à l'exception de celles pour aérodynes. Enveloppes d'un poids unitaire de plus de 2 kg. à l'exception de celles pour aérodynes	20

132. 11. 6. 53.

Handelsbeziehungen mit der Bundesrepublik Deutschland

Die in Nr. 89 des SHAB. vom 20. April 1953 veröffentlichten Texte (Mitteilung, Zweites Zusatzprotokoll zum Handelsabkommen [mit Listen A und B] sowie Fünftes Protokoll betreffend den Zahlungsverkehr) sind als **Separatabzug zum Preis von 30 Rappen** (inkl. Spesen) erhältlich.

Versand gegen Voreinzahlung auf Postscheckrechnung III 520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern. Um Missverständnissen vorzubeugen, ist man gebeten, diese Einzahlungen nicht schriftlich zu bestätigen, sondern das Gewünschte auf dem für uns bestimmten Abschnitt des Einzahlungsscheines zu vermerken.

Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

Relations commerciales avec la République fédérale d'Allemagne

Les textes publiés dans le N° 90 de la FOSC. du 21 avril 1953 (communiqué, deuxième protocole additionnel à l'accord commercial [avec listes A et B], de même que cinquième protocole au sujet du service des paiements) ont été réunis en un tirage à part. Prix: 30 centimes (frais compris).

Envoi contre versement préalable au compte de chèques postaux III 520, Feuille officielle suisse du commerce, Berne. Afin d'éviter des malentendus on voudra bien ne pas confirmer les commandes à part par écrit, mais simplement les mentionner au verso du coupon qui nous est destiné.

Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern - Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

521 A
AUTO-BOXEN
Aus vorfabrizierten Beton-Elementen
für 1 oder mehrere Wagen
Solide Ausführung, mit Ziegeldach, einwandfreie Isolation, mit Türen, schlüsselfertig montiert von Fr. 2790.— an.
Verlangen Sie den illustrierten Prospekt H 3.
SOLID DICHT BILLIG PRAKTISCH
BAUBEDARF UND ZEMENTWAREN GUSTAV MUNZIKER AG. INS TELEFON (032) 83522

Zu verkaufen
6 Erga Sichtkarteikasten
Mod. 1502 D zu 6 Schubladen zu 804 Karten A 6 in sehr gutem Zustand. Die Karten werden auch einzeln abgegeben. Anfragen an Haco Gümligen. Tel. (031) 4 20 61.

Calendaria
IMMENSEE (Schwyz)
Erste schweizerische Kalenderfabrik
Werbegeschenke mit zugkräftiger Dauerreklame

Annulation

Le carnet d'épargne
N° 584863
de la Banque Cantonale de Berne, Succursale de Porrentruy est égaré.

Le créancier annulera ce titre conformément à l'article 90 CO et disposera de son avoir, si le dit carnet n'est pas présenté dans le délai de trois mois à la Banque Cantonale de Berne, Succursale de Porrentruy.

Porrentruy, le 8 juin 1953.

BANQUE CANTONALE DE BERNE
Succursale de Porrentruy

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheller AG.
Buchdruckerei zur Froschau
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

STAHLSTICH
PRÄGUNGEN
unsere Spezialität
WAGNER & CIE.
ZÜRICH
PAPIERWARENFABRIK
Lieferung durch Wiederverkäufer

Sitzungszimmer
beim Hauptbahnhof Zürich, mit Schreibmaschine u. Telephon, 3 bis 9 Personen, kann halb- oder ganztagsweise gemietet werden. Interessenten schreiben unter R 11014 Z an Publicitas Zürich 1.

Zu verkaufen 10 Tonnen echt holländisches
Kakaopulver
22 bis 24 Prozent, erste Marke, verzollt. Sehr günstiger Preis. Anfragen unter Chiffre OFA 3732 B an Orell Füssli-Annoncen Bern.

Inserieren Sie im SHAB.!

Wenger & Co. S.A., Delémont

Assemblée générale des actionnaires

le jeudi 25 juin 1953, à 10 heures 45, au bureau de la société

Ordre du jour:

1° Comptes annuels et rapport sur l'exercice 1952.
2° Rapport du vérificateur des comptes.
3° Décisions sur les conclusions de ces rapports et décharge à donner au conseil d'administration.
4° Nomination du vérificateur des comptes.

Le compte de profits et pertes, le bilan, le rapport d'administration et le rapport du vérificateur sont à la disposition des actionnaires au siège social.

Delémont, le 8 juin 1953. **Le conseil d'administration.**

Boissons désaltérantes S.A., Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le 24 juin 1953, à 11 heures, au siège de la société, route de Renens, Malley-Lausanne.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1952, les rapports du conseil d'administration et du contrôleur peuvent être consultés dès le 15 juin 1953 au bureau de M. M. Thibaud, expert-comptable, Terreaux 4, à Lausanne.

Le conseil d'administration.

Schweizerische Industrie-Gesellschaft Neuhausen am Rheinfall

Dividendenzahlung

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 9. Juni 1953 betragen die Dividende für das Geschäftsjahr 1952 und der Jubiläumsbonus zusammen Fr. 30.— brutto pro Aktie. Nach Abzug der eidg. Couponsteuer von 5% und der eidg. Verrechnungssteuer von 25% kann der Coupon Nr. 22 mit

Fr. 21.— netto

pro Aktie bei folgenden Stellen eingelöst werden:

am Sitz der Gesellschaft
beim Schweizerischen Bankverein
bei der Schweizerischen Bankgesellschaft
bei der Schweizerischen Kreditanstalt
bei der Schaffhauser Kantonalbank
und sämtlichen Niederlassungen dieser Institute

Neuhausen am Rheinfall, den 9. Juni 1953. **Der Verwaltungsrat.**

Société des Mouettes Genevoises

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi 24 juin 1953, à 14 heures 15, à la Chambre de commerce de Genève, rue Petitot 8.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport du vérificateur des comptes.
3° Discussion et vote sur les conclusions des rapports.
4° Nomination du vérificateur des comptes pour 1953.
5° Propositions individuelles.

Le rapport du vérificateur des comptes, le bilan et le compte de profits et pertes seront à la disposition des actionnaires dès le 13 juin 1953 dans les bureaux de l'Union de Banques Suisses, où les actions devront être déposées 8 jours à l'avance pour être admis à l'assemblée.

NIESENBAHN-GESELLSCHAFT

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 27. Juni 1953, 15.15 Uhr, im Hotel «Niesen Kulm»

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnungen pro 1952. Entlastung der Verwaltungsorgane.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes
3. Wahl der Kontrollstelle für die Jahre 1953 und 1954.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 25. Juni 1953 bei der Kantonalbank von Bern in Bern und deren Filiale in Thun bezogen werden. Diese Stellen sind auch bereit, die Vertretung von Aktionären zu übernehmen, welche verhindert sind, an der Generalversammlung teilzunehmen.

Jahresrechnung und Revisorenbericht liegen im Bureau der Gesellschaft in Mülenen zur Einsicht auf.

Die Zutrittskarten berechtigen am Tage der Generalversammlung zur freien Fahrt auf der Niesenbahn.

Mülenen (Gemeinde Aeschi), den 11. Juni 1953.

Namens des Verwaltungsrates der Niesenbahn-Gesellschaft,
der Präsident: Bühler.

ALBERT MUTTER
Internationale Transporte
Basel
Rosentalstrasse 71
Telephon (061) 3 77 94
Lörrach
Schwarzwaldstrasse 67
Telephon 3040
Die Spezialfirma im Verkehr mit
Deutschland

BEVORZUGTE HOTELS UND RESTAURANTS DER GESCHÄFTSHERREN

AARBERG
Gasthof Krone
Telephon (032) 8 22 28
Besuchen Sie das schöne Städtchen Aarberg! In der «Krone» finden Sie nur das Beste aus Küche und Keller. Geeignete Lokalitäten f. Sitzungen u. Anlässe. Mit höflicher Empfehlung:
H. Brägger, Küchenchef

AVENCHES
Restaurant Suisse
Vis-à-vis du Musée. Tea-room. Restauration à toute heure. Vins de 1er choix. Terrasse ombragée. Jambon de campagne. Parc pour autos.
Tél. (037) 8 31 69 R. Chappuis

BADEN
Hotel-Restaurant Bahnhof
David-Heß-Stube
Konferenz- und Ausstellungszimmer. Säle für Anlässe.
Tel. (056) 2 76 60. H. Reitinger

BASEL
Hotel Viktoria-National
beim Bahnhof SBB
Telephon 5 53 80
Parkplatz vor dem Hause. Warme u. kalte Küche zu jeder Tageszeit. Zimmer mit fließendem Wasser ab Fr. 6.50.

BERN HOTEL St. Gotthard (beim Bahnhof)
Vorzüglich geeignet für Passanten und für längeren Aufenthalt. Im Geschäftszentrum und trotzdem sehr ruhige Zimmer mit modernstem Komfort. Zimmer mit Bad und Ausstellungszimmer.
Telephon 2 16 11 G. Salis-Lüthi

PRÊLES ob Bielersee
Kurhaus Hotel Bären
Das lohnende Ausflugsziel, große Gesellschaftsräume. Idealer Ferienort. Selbstgeführte Küche. — Pensionspreis ab Fr. 10.50.
Tel. (032) 7 22 03
Bes. Schmidlin-Jenni

BIEL
Restaurant-Hôtel de la Gare
Franz. Küche. — Spezialitäten:
Pâté truffé, Galantine,
Coq à la Bourguignonne, etc.
Tel. (032) 2 74 94 A. Schelbli

BIEL
Grand Café-Restaurant Rüschli
Das Restaurant im Herzen der Stadt. — Eigener Autopark. — Spezialitätenküche für Feinschmecker. — Tel. (032) 2 33 33
Marc Müller-Willi

BULLE
Rest. de l'Hôtel de Ville
Le plus chic de la contrée. Truites de rivières. Salé de campagne. Petits coqs. Crème du Moléson en baquet.
Tél. (029) 2 78 88 F. Sudan

BURGDORF
Hotel-Rest. zum Bahnhof
W. Dällenbach
empfiehlt sich bestens für prima Keller und prima Küche. Schöne Zimmer mit fl. Wasser. Geeignete Lokalitäten für Versammlungen, Verwaltungsratsessen und Sitzungen.
Telephon (034) 2 12 98

GOSSAU
Hotel Ochsen
Das gepflegte Hotel-Restaurant im Fürstenland. Eigene Metzgerei
Telephon (071) 8 56 12
Familie E. Brunner

Sternen Großhöchstetten im Emmental

eignet sich vorzüglich für Geschäftsausflüge, Verwaltungsratsessen, Konferenzen usw. Div. Küchenspezialitäten. Pension ab Fr. 11.50.
Tel. (031) 68 55 94 H. Stettler-Gerber

HOTEL Continental LUZERN
b. Bahnhof-Morgartenstr. 4 - Tel. 2 15 68
Gepflegtes Speiserestaurant. Modern renoviertes Stadthotel mit allem Komfort. Verlangen Sie gefl. Offerte für Bankette und Spezialmenus! Ausstellungs- und Konferenzzimmer. Niklaus Weibel

LUGANO beim Bahnhof
Adler-Hotel
und Erica-Schweizerhof
Umgeben von Gärten. Sitzungsräume. Zimmer mit Telephon. Eigene Garage. Telephon 2 72 42
Besitzer: Kappenberger-Fuchs

OLTEN
Café-Restaurant Aarhof
2 Minuten vom Bahnhof nach der Brücke rechts. Erstes Haus am Platze. Gedlegene Lokalitäten für Konferenzen und Anlässe. — Aus Küche und Keller das Beste für alle Gäste. W. Weick

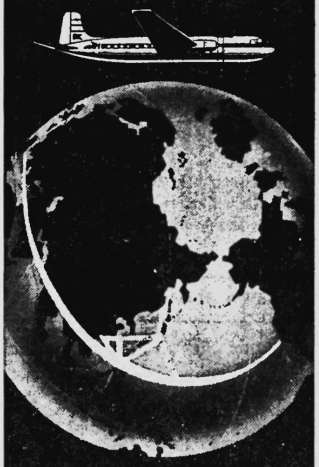
SION
Hôtel de la Planta
50 lits, confort le plus moderne. «Restaurant». Menus soignés et grande carte. Terrasse jardin, parc pour autos. Téléphone 2 14 53.
Ch. Blanc-Stulz

WINTERTHUR
Bahnhofbuffet
Prompte Bedienung aus Küche u. Keller. Alexander Witzig

ZÄZIWIL
Gasthof Krone
der bekannte Emmentaler Gasthof
Tel. (031) 68 55 36 Familie Joß

HUGUENIN Zürich
Bahnhofstr. 39
Das ideale Haus für geschäftliche Besprechungen
2 Konferenzzimmer
Rest. «Zürlstube»
Bar. Lunch-Room

PAL umspannt 3/4 der Welt!



Nach Indien und dem Fernen Osten mit PAL

Der Flug auf der sonnigen ROUTE OF THE Orient Star sichert Ihnen zu allen Jahreszeiten eine schnelle komfortable Reise.

ABFLÜGE:
Jeden Dienstag ab Zürich
Jeden Samstag ab Rom
DIREKT NACH MANILA
mit Anschluß nach Hong-Kong, Tokyo, San Francisco

Individuelle, aufmerksame Betreuung, de-Luxe-Service der DC-6B und DC-6. Vorzügliche Verpflegung und Erfrischungen.

Auch für Luftfracht verlangen Sie PAL. Für Auskunft und Platzbestellung wenden Sie sich an Ihr Reisebüro oder direkt an

PHILIPPINE AIR LINES
PAL
Zürich - Tel. (051) 23 57 30/31

FIDUCIAIRE DU CENTRE S.A.
G. Perrochon directeur
LAUSANNE
4, place Pépinet Tél. (021) 23.44.62/63
Organisations - Revisions - Impôts
Tous mandats fiduciaires

Gut beschäftigter, seriöser Betrieb sucht zur Ablösung eines Bankkredites von Privat

Fr. 300 000

gegen 100prozentige Sicherstellung. Interessanter Zins und prozentuale Gewinnbeteiligung. Mindest-Rendite 6 Prozent. Offerten unter Chiffre B 10943 Z an Publicitas Zürich 1.

Novopharma S.A., Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

lundi 29 juin 1953, à 11 heures, au siège social, avenue Montchoisi 47, Lausanne.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport du contrôleur, sont à la disposition des actionnaires au siège social.

L'administrateur: Charles Guye.

Krankengeldversicherung des Verbandes Schweizerischer Gärtnermeister

Einladung zur 5. ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 9. Juli 1953, 14 Uhr, ins Restaurant «Aarhof», Olten.

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 25. Juni 1952.
2. Abnahme des Jahresberichtes.
3. Bericht der Kontrollstelle und Abnahme der Jahresrechnung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages.
5. Statutenrevision.
6. Wahlen.
7. Bestätigung der Kontrollstelle.
8. Verschiedenes.

Zürich, den 8. Juni 1953. Der Vorstand.

AG. Drahtseilbahn DAVOS—PARSENN in DAVOS

Einladung zur 21. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 26. Juni 1953, 14.15 Uhr, im Restaurant «Weissfluhjoch»

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 27. Juni 1952.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz per 31. Dezember 1952.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Entlastung der Verwaltungsorgane.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Unvorhergesehenes und Umfrage.

Die Rechnungen und die Bilanz sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen von heute an bei der Betriebsdirektion in Davos-Platz zur Einsichtnahme auf.

Die Ausweiskarte berechtigt am Tage der Generalversammlung zur freien Hin- und Rückfahrt auf der DPB.

Bergfahrten zur Teilnahme an der Generalversammlung gemäss Fahrplan (Davos-Dorf ab 13.11 und spätestens 13.35 Uhr).

Davos, den 11. Juni 1953. **Der Präsident des Verwaltungsrates:** Dr. Branger.

Wohlen—Meisterschwanden-Bahn

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, 25. Juni 1953, 17 Uhr, im Gasthof «Rössli» in Villmergen

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanz pro 1952 sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.

Rechnungen, Geschäftsbericht und Revisorenbericht liegen vom 15. Juni 1953 an auf dem Betriebsbureau in Bremgarten auf. Der gedruckte Geschäftsbericht kann auf den Stationen bezogen werden. Der auf den Stationen zu beziehende Aktienausweis berechtigt am 25. Juni 1953 zur freien Fahrt nach Station Villmergen.

Fahrwangen, 9. Juni 1953. **Der Präsident des Verwaltungsrates:** Hans Rey.

Solothurn—Zollikofen—Bern-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 23. Juni 1953, 15 Uhr, im Gasthof «Zur Krone» in Bätterkinden.

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Bestätigungen im Verwaltungsrat.
3. Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Rechnungen pro 1952.
4. Entlastung der Verwaltung.
5. Bestellung der Kontrollstelle pro 1953.
6. Vollmachterteilung zur Aufnahme eines Anleihens für den Ausbau der Vorortsstrecke Zollikofen-Bern.

Die Zutrittskarten und der Geschäftsbericht können gegen Ausweis des Aktienbesitzes bei der Kasse der Gesellschaft in Solothurn (Waffenplatzstrasse 19) und bei den Stationsvorständen der SZB vom 15. Juni bis 20. Juni 1953 bezogen werden, desgleichen unmittelbar vor der Versammlung im Versammlungslokal.

Den Kantonen und den Gemeinden, deren Aktienbesitz der Gesellschaft bekannt ist, werden die Karten durch die Post zugestellt.

Die Zutrittskarten berechtigen die Besucher der Generalversammlung am 23. Juni 1953 zur freien Fahrt auf der SZB nach Bätterkinden und zurück.

Die Rechnungen und der Revisionsbericht sind vom 15. Juni 1953 an auf dem Bureau der Gesellschaft in Solothurn für die Aktionäre zur Einsicht aufgelegt.

Solothurn, den 26. Mai 1953. **Für den Verwaltungsrat, der Präsident: Hs. Winzenried.**

Gas- und Wasserwerk Schwyz AG.

Dividendenzahlung

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 3. Juni 1953 gelangt für das abgelaufene Geschäftsjahr 1952 der Coupon Nr. 41 der Aktien unserer Gesellschaft mit

Fr. 17.50 abzüglich
» 5.25 5% Coupons- und 25% Verrechnungssteuer

Fr. 12.25 netto zur Auszahlung.

Die Einlösung erfolgt im Bureau unserer Gesellschaft und an den Kassen der nachstehenden Banken:

Kantonalbank Schwyz
Sparkasse der Gemeinde Schwyz
Schweizerische Kreditanstalt, Schwyz

Die neuen Coupons-Bogen können gegen Abgabe der Talons im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Seewen-Schwyz, den 3. Juni 1953. **Der Verwaltungsrat.**

Condensateurs Fribourg S.A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

samedi 27 juin 1953, à 11 heures, au siège de la société.

Ordre du jour:

1° Opérations statutaires.
2° Nominations.
3° Divers.

Le bilan et le compte de profits et pertes arrêtés au 31 décembre 1952, le rapport de conseil d'administration et celui des contrôleurs, sont à la disposition des actionnaires à partir du 17 juin 1953, à la Banque de l'Etat de Fribourg, à Fribourg.

Pour être admis à l'assemblée générale, les actionnaires devront présenter leurs actions à la Banque de l'Etat de Fribourg, à Fribourg, avant le 24 juin 1953, au soir.

Le conseil d'administration.

Société immobilière Tem, Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le 27 juin 1953, à 9 heures, dans les bureaux de M. Pierre de Rham, gérant, à Lausanne.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Les comptes sont à la disposition des actionnaires au siège social, où les cartes d'admission peuvent être retirées.

Le conseil d'administration.

S.A. du Grand Hôtel de la Paix, Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

jeudi 25 juin 1953, à 17 heures, à l'Hôtel de la Paix.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

A partir du 15 juin 1953 les comptes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires à la caisse de l'Hôtel de la Paix, où les cartes d'admission seront délivrées jusqu'au 25 juin 1953, à midi.

Le conseil d'administration.

Société immobilière de Montreux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le mardi 23 juin 1953, à 14 heures 30, à l'agence immobilière Pierre Furer, à Montreux.

Ordre du jour statutaire.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport du conseil d'administration et celui de Messieurs les vérificateurs des comptes sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au bureau P. Furer, où les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées.

Le conseil d'administration.

Compagnie du Chemin de fer Les Avants—Sonloup

L'assemblée générale ordinaire

de la compagnie est convoquée pour le **lundi 22 juin 1953, à 16 heures 30, à l'Hôtel Terminus, à Montreux.**

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le rapport de gestion, le compte de profits et pertes et le bilan, ainsi que le rapport des contrôleurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dans les bureaux de la compagnie à partir du 11 juin 1953.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées jusqu'au 20 juin inclus, contre dépôt des titres, à l'agence de Montreux de la Banque Cantonale Vaudoise.

Montreux, le 1er juin 1953. **Au nom du conseil d'administration, le président: J. Dufour.**

Compagnie du Chemin de fer Montreux—Oberland bernois

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

de la compagnie est convoquée pour le **lundi 22 juin 1953, à 15 heures, à l'Hôtel Terminus, à Montreux.**

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le rapport de gestion, le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires à partir du 11 juin 1953, au siège social.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées jusqu'au 20 juin inclus, contre dépôt des actions, aux domiciles suivants:

à Montreux: à l'agence de la Banque Cantonale Vaudoise;
à Lausanne: à la Banque Cantonale Vaudoise;
à Berne: à la Banque Cantonale de Berne.

Montreux, le 21 mai 1953. **Au nom du conseil d'administration, le président: Ed. Jaquet.**

Compagnie du Chemin de fer Clarens—Chailly—Blonay

L'assemblée générale ordinaire

de la compagnie est convoquée pour le **lundi 22 juin 1953, à 16 heures, à l'Hôtel Terminus, à Montreux.**

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le rapport de gestion, le compte de profits et pertes et le bilan, ainsi que le rapport des contrôleurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires, dans les bureaux de la compagnie, à partir du 11 juin 1953.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées jusqu'au 20 juin inclus, contre dépôt des titres, à l'agence de Montreux de la Banque Cantonale Vaudoise.

Montreux, le 30 mai 1953. **Au nom du conseil d'administration, le président: U. Cochard.**

SIMANIL S.A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le lundi 22 juin 1953, à 17 heures, au siège de la société, place du Molard 6, à Genève.

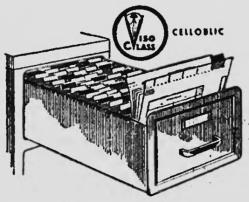
Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration; compte de profits et pertes et bilan de l'exercice 1952.
2° Rapport du contrôleur des comptes.
3° Approbation de la gestion et des comptes et décharge au conseil d'administration.
4° Nominations statutaires.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront remises à Messieurs les actionnaires au siège de la société contre présentation des titres ou d'un certificat de dépôt en tenant lieu.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et celui du contrôleur seront à la disposition des actionnaires au siège de la société.

Genève, le 11 juin 1953. **Le conseil d'administration.**



ERGA

En Suisse comme à l'étranger des

milliers de tiroirs
de classeurs en acier

ERGA

la première marque suisse de meubles de bureau en acier, sont équipés avec les dossiers du système de classement visible VISOCLASS-CELLOBLIC à visibilité intégrale.

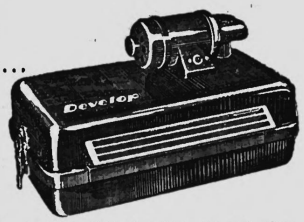
Les deux marques, que nous vendons avec un succès toujours croissant depuis 1924, trouvaient la main dans la main et en liaison intime avec les archives.

Prospectus illustrés à lettre lue.

Etudes, Conseils, Documentation, Démonstrations, Devis par spécialistes rompus de longue date à tout problème d'organisation

w. a. **Kaiser** s.a.
LAUSANNE
A LA RUE DE BOURG

10 mal
schneller
als die
schnellste
Sekretärin...



Develop

Der Develop-Blitzkopierer ist der 1. Apparat seiner Art und hat schon seit über 2 Jahren seine Wirtschaftlichkeit und Überlegenheit bewiesen.

Mit dem Develop-Blitzkopierer können auch Sie in 3 Minuten auf die einfachste Weise unter Verwendung von Agfa-Copyrapid-Papier eine Fotokopie von jeder Vorlage (ein- oder doppelseitig) herstellen — ohne Umweg über Dunkelkammer, Bäder und Trockenpresse.

Heute ist er zum unentbehrlichen Helfer für jeden rationell arbeitenden Bürobetrieb geworden.

Lassen Sie sich den Develop unverbindlich vorführen.

Generalvertretung
für die ganze Schweiz

BUMA SA
Büromaschinen-
Vertriebs AG
Gessnerallee 50
Zürich 1
Tel. (051) 25 45 55

BUMA SA
Zürich

Aktiengesellschaft für Unternehmungen der Papier-Industrie
St. Moritz

Dividendenzahlung

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 9. Juni 1953 gelangt für das Geschäftsjahr 1952 eine

Dividende von 6% brutto

auf das Aktienkapital zur Auszahlung.

Die Einlösung von Coupon Nr. 2 unserer Aktien erfolgt ab 10. Juni 1953 unter Abzug von 30% Steuern mit netto Fr. 21.— bei nachstehenden Banken und deren Niederlassungen:

Schweizerische Bankgesellschaft
Schweizerische Kreditanstalt
Schweizerische Volksbank

St. Moritz, den 9. Juni 1953. **Der Verwaltungsrat.**

Das von der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich, ausgestellte

Depositenheft Nr. 44540

mit einem Guthaben von Fr. 1179.70 wird vermisst.

Allfällige Inhaber dieses Depositenheftes werden hiermit aufgefordert, dasselbe innert sechs Monaten, von heute an gerechnet, an den Schaltern der Schweizerischen Kreditanstalt vorzuweisen, widrigenfalls dieses Einlageheft als kraftlos erklärt und an dessen Stelle ein neues ausgestellt würde.

Zürich, den 6. Juni 1953. **Schweizerische Kreditanstalt.**

BERNER OBERLAND-BAHNEN

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 27. Juni 1953, 10 Uhr, im Burgerratssaal des «Casinos» in Bern
(Stimmkartenabgabe von 8.15 Uhr an)

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz 1952, Revisionsbericht der Kontrollstelle.
2. Entlastung der Verwaltung.
3. Wahlen.

Die Zutrittskarten für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben vom 18. Juni 1953 hinweg bis und mit 24. Juni 1953 bei den nachstehend genannten Stellen bezogen werden:

In Bern:	Kantonalbank von Bern
	Spar- und Leihkasse in Bern
	HH. Armand von Ernst & Cie., Bankiers
	Schweizerische Kreditanstalt
In Basel:	Schweizerischer Bankverein
In Zürich:	Schweizerischer Bankverein
In Interlaken:	Direktion der BOB

Die Herren Aktionäre können an den gleichen Orten den Geschäftsbericht des Verwaltungsrates beziehen. Der Geschäftsbericht liegt auf dem Bureau der Betriebsdirektion in Interlaken zur Einsicht auf.

Statutengemäss berechtigt:

1 Stammaktie	zu nom. Fr. 100.—	zu 1 Stimme
1 Prioritätsaktie	zu nom. Fr. 500.—	zu 5 Stimmen
1 Prioritätsaktie	zu nom. Fr. 100.—	zu 1 Stimme.

Interlaken, den 8. Juni 1953. **Der Verwaltungsrat der BERNER OBERLAND-BAHNEN.**

Boss' Grands Hotels Bär & Adler Palace AG. Grindelwald

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 27. Juni 1953, 11.15 Uhr, im Hotel «Adler», Grindelwald

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 21. Juni 1952.
2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung sowie des Berichtes der Kontrollstelle. Entlastung der Verwaltung.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Die Aktionäre werden gemäss Art. 6 und 24 der Statuten zu dieser Generalversammlung eingeladen. Sie belieben sich bis Donnerstag, den 25. Juni 1953, bei einer der folgenden Banken: Kantonalbank von Bern in Bern, Spar- & Leihkasse in Bern, Bern, und Schweizerische Volksbank, Bern, über ihren Aktienbesitz auszuweisen und ihre Zutrittskarte dort zu beziehen. Im Verhinderungsfalle sind die genannten Banken gerne bereit, die Stellvertretung zu übernehmen.

Bern, den 9. Juni 1953. **Der Verwaltungsrat.**

DIESE KLEINE

PRIVAT
Fr. 297.— oder 12× 27.50
RENÉ FAIGLE ZÜRICH
Schulstraße 37 (051) 46 43 73

Wegen Umzugs günstig abzugeben
2 Kassenschränke
(Occasion)
Größen:
85/190/65 cm
65/167/60 cm
Anfrage unter Chiffre Hab 337 an Publicitas Bern.

Kaufe
Quecksilber
rein u. ungereinigt, kleine und große Quanten. Offerten unter S 11247 Y an Publicitas Bern.

Magnifique magasin

avec ou sans étage d'exposition relié par ascenseur et locaux de dépôt au sous-sol. Surface: sous-sol 77 m², magasin 142 m², 1er étage 112 m². Location dès novembre 1953. Centre Lausanne. Locaux très éclairés, situation dégagée, place pour parquer à proximité. — Pour tous renseignements et plans, s'adr. à l'Agence Immobilière J. P. Graf, 2, rue du Midi à Lausanne, Tél. 22 72 38.

Pfister
SCHILDER
für alle Zwecke
E. PFISTER & CIE
Tel. 23 42 28 Zürich

Industriel, jeune et activ, partant prochainement en voyage d'affaires et visitant à fond

AMÉRIQUE DU NORD CENTRALE ET DU SUD

se chargerait de missions ou représentations commerciales et privées. — S'adresser sous chiffre P 10659 N à Publicitas Neuchâtel.

APER S.A., GENÈVE

Sté pour la Vente d'Apéritifs et Champagnes de marque

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le mercredi 24 juin 1953, à 15 heures, rue de Lausanne 54, à Genève.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport du commissaire-vérificateur.
3° Approbation des comptes et du bilan de l'exercice clos le 31 décembre 1952.
4° Décharge du conseil d'administration.
5° Répartition du bénéfice.
6° Elections statutaires.

Le conseil d'administration.

Chocholding S.A., Glarus

Messieurs les actionnaires sont convoqués à

l'assemblée générale ordinaire

pour le mardi 23 juin 1953, 16 heures, à la villa «Sangata», Clarens-Montreux.

Ordre du jour:

1° Procès-verbal.
2° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1952.
3° Rapport des contrôleurs.
4° Votations sur les conclusions des dits rapports.
5° Nomination des contrôleurs.

Glaris, le 9 juin 1953. **Le conseil d'administration.**